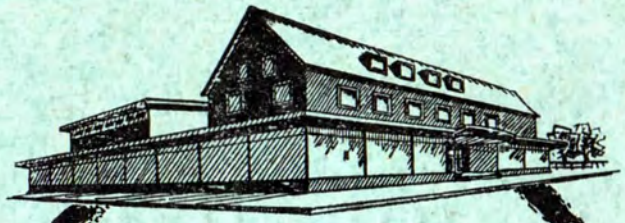


Seit über 100 Jahren
die beliebte Einkaufsquelle

für Damen-, Herren- und Kinderkleidung
Gardinen – Teppiche – Betten
Modewaren – Kleiderstoffe
modernste Bettenreinigung

eigene Fachdekorateure zu Ihrer Verfügung!

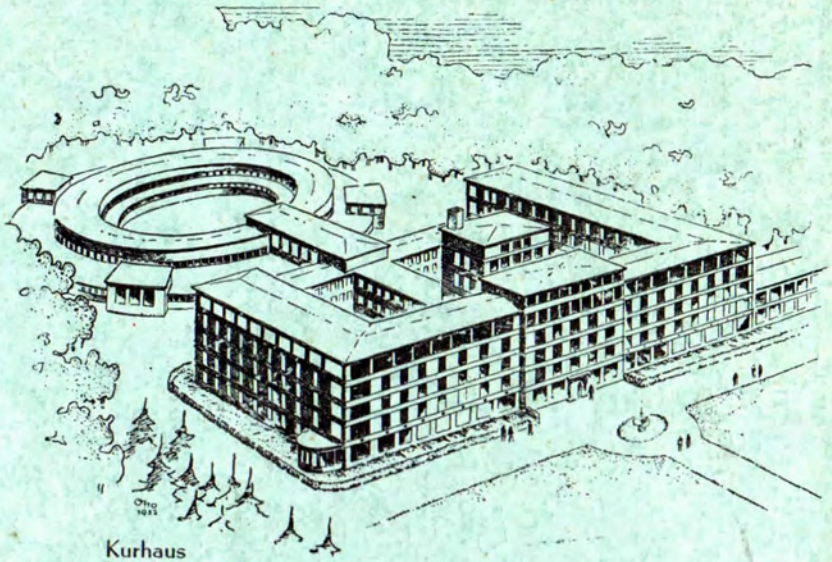
Sophus
Bornhöft
DIREKT NEBEN DER BRÜCKE
DAS LEISTUNGSFÄHIGE TEXTILHAUS IN BAD BRAMSTEDT

Das Fachgeschäft für
Uhren - Optik - Schmuck - Reiseandenken
Max Wilk Uhrmachermstr. u. Optikermstr.
Bad Bramstedt Bleeck 5

Irmgard Dehse Stettinerweg 15

1861 - 1961

100 Jahre
Bramstedter Turnerschaft



Kurhaus
Bad Bramstedt

Das Sol- und Moorbad des Nordens

ZUM GELEIT

Und Wort und Lied von Mund zu Munde,
von Herz zu Herzen hallt es hin;
so blüht des Festes Rosenstunde
und muß mit goldner Wende fliehn.
Und jede Pflicht hat sie erneuet,
und jede Kraft hat sie gestählt
und eine Körnersaat gestreuet,
die nimmer ihre Frucht verfehlt. Gottfried Keller

100 Jahre Bramstedter Turnerschaft

Drum ehren wir gerne, dem Ehre gebührt,
nicht pochend auf eigene Kraft,
die unseren Bund bis hierher gebracht,
die vor uns gewirkt und geschafft.
Sie sollen uns zu aller Zeit
als Vorbild umschweben in Freud und Leid.

Dankbarkeit, Freude und Stolz erfüllen uns zum 100. Geburtstag unserer Bramstedter Turnerschaft.
In tiefer Dankbarkeit grüßen wir die Gründer des Vereins, die — erfaßt von Jahn'schem Geist — mutig und einsatzbereit dem Gebot der Stunde Rechnung trugen und in dem kleinen Bramstedt eine Turngemeinde schufen, die durch die Jahrzehnte bis zum nunmehr vollendeten Jahrhundert, durch gute und schlechte Zeiten Bestand hatte und ein Teil unserer Stadt und ihrer Einwohner geworden ist, in sich alles vereinigend, was in der Gemeinde turnerisch, spielerisch und sportlich tätig sein will.
Besonderer Dank gebührt auch denen, die in selbstlosem Einsatz das turnerische Ideengut von Generation zu Generation weitergaben und zu der heutigen Größe und dem heutigen Umfang des Geburtstagskindes beitrugen.
Freude und Stolz erfüllen uns über das Erreichte. Fähige Kräfte, Männer und Frauen, entfalteten geschickt den unerschöpflichen Reichtum Jahn'schen Turnergeistes und weckten geistvoll bei Jung und Alt, bei Turnern und Sportlern den Sinn für das Wollen und Werden unserer gemeinsamen Turn- und Sportsache.
Marksteine in unserer Geschichte sind die vereinseigene Turnhalle, die von unseren Vätern unter schwierigen Umständen errichtet worden ist und der Ausbau des Sportplatzes nach dem zweiten Weltkrieg, der zum Teil in harter Gemeinschaftsarbeit auf den heutigen Stand gebracht wurde. Weitsicht, Mut und Entschlußkraft Einzelner fielen in der Gemeinschaft immer auf fruchtbaren Boden und machten dadurch das Errungene möglich.
Mögen Einsatzbereitschaft und innere Verpflichtung gegenüber der Gemeinschaft auch in der Zukunft die Leitideen aller Mitglieder sein und bleiben, auf daß dem Verein und seinem Wirken weiteres Gedeihen beschieden sein möge zum Wohle der Jugend, zum Wohle unseres Vaterlandes.

Otto Kruse
1. Vorsitzender

Grußwort des Herrn Ministerpräsidenten von Hassel

Die Bramstedter Turnerschaft fügt ihrem Namen mit berechtigtem Stolz die Jahreszahl 1861 hinzu. Damit kann sie auf eine stolze Bilanz zurückblicken, auf 100 Jahre Körpererziehung bei jung und alt, 100 Jahre Pflege des sportlichen Geistes, dessen Ideal nicht in erster Linie ist, die Siegespalme zu erringen, sondern die Kräfte im fairen Wettkampf zu meistern. 100 Jahre — das sind mehrere Generationen von Sportlern und Turnern, das sind etliche tausend Menschen, die in ihren Reihen durch Sport, Spiel und Turnen neue Kräfte für die Mühen des Alltags schöpften, die im Geiste des Turnvater Jahns körperliche Ertüchtigung mit seelischer Gesundheit und geistiger Freiheit verbanden.
Mit großer Freude übermittle ich deshalb die Glückwünsche und Grüße der Landesregierung zum 100jährigen Bestehen der Bramstedter Turnerschaft von 1861. Ich verbinde sie mit dem Wunsch, daß es ihr vergönnt sein möge, auch im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens weiterhin voll und ganz im Dienste der Leibesertüchtigung und der Volksgesundheit neuer Generationen von Turnern und Sportlern wirken zu können.

von Hassel
Ministerpräsident

Zum Geleit

Seit hundert Jahren fördert die Bramstedter Turnerschaft von 1861 e. V. die körperliche und seelische Erziehung ihrer Mitglieder durch planmäßige Pflege der Leibesübungen im Geiste Friedrich Ludwig Jahns sowie durch die Pflege von Volkstum und kameradschaftlicher Gesinnung. Für vier Generationen war damit der Verein eine Heimstätte staatsbürgerlicher Erziehung. Auch jetzt, an der Schwelle des zweiten Jahrhunderts seiner Geschichte, finden wir in ihm Männer und Frauen, die mit Hingabe diesen Zielen dienen. Anerkennend und dankbar sprechen wir ihnen unsere Glückwünsche aus. Wir hoffen auf ein weiteres Blühen und Gedeihen der Bramstedter Turnerschaft von 1861 zum Wohle unserer Jugend und ihrer Zukunft.

Hastedt
Kreispräsident

Dorenburg
Landrat

Stadt Bad Bramstedt

1861 — 1961

Die Bramstedter Turnerschaft von 1861 feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Sie gehört zu den ältesten Turnvereinen unseres Landes. Wenn nach der Gründung von Turnvereinen in den größeren Nachbarstädten (1858 in Itzehoe, 1859 in Neumünster) bereits 1861 ein Turnverein in dem damaligen Flecken Bramstedt gegründet wurde, so dürfen wir zurückblickend feststellen, daß auch in unserer Stadt schon damals zwischen 1848 und 1864 Männer zusammenkamen, die für das Gedankengut von Friedrich Ludwig Jahn aufgeschlossen waren. In den 100 Jahren ist in der Bramstedter Turnerschaft vorbildliche Erziehungsarbeit auf freiwilliger Grundlage durch Männer und Frauen geleistet worden, auf die wir mit Stolz blicken können. Die der Öffentlichkeit weniger bekannt werdenden Leistungen all der freiwilligen Helfer und Betreuer unserer Jugend, die der Turnsache ihre Freizeit widmen, dürfen wir heute hervorheben. Allen, die sich für die Bramstedter Turnerschaft in den vergangenen 100 Jahren eingesetzt haben, danken wir namens der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats.
So wie sich bisher 100 Jahre lang Männer, Frauen, Jugendliche, Jungen und Mädchen in der Bramstedter Turnerschaft von 1861 zusammengefunden haben, um auf allen Gebieten der Leibesübungen, aber auch im kulturellen vorbildliche Erziehungsarbeit zu leisten, so sind wir davon überzeugt, daß der Verein auch in Zukunft immer in der Lage sein wird, diese schönen und wertvollen Aufgaben für Volksgesundheit und Erziehung fortzusetzen. Der Opfersinn unserer Bürger hat den Verein bisher getragen. Die vereinseigene Turnhalle, der Ausbau des Rolandsportplatzes und der jetzt mit Hilfe der Stadt, des Kreises und des Landes beginnende Bau eines Hauses auf dem Sportplatz (Umkleide-, Jugend-, Geräteräume, Duschanlagen, Platzwartwohnung) legen Zeugnis ab, wie der Verein die Erfüllung seiner Aufgaben für die Jugend sieht.
Eine stets erfolgreiche Weiterentwicklung der Bramstedter Turnerschaft von 1861, die sie stets in die Lage versetzt, ihre Arbeit für und mit der Jugend zum allgemeinen Wohl fortzusetzen, ist der Wunsch der Stadt Bad Bramstedt.

Otto Kruse
Bürgervorsteher

Heinrich Gebhardt
Bürgermeister

Grußwort des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes

Seit 100 Jahren hat die Bramstedter Turnerschaft einen so festen Platz in der Bürgerschaft und im Leben der Stadt Bad Bramstedt, daß man sie sich daraus gar nicht wegdenken kann. Für vier Generationen war der Verein eine gute Pflegestätte turnerischer Leibesübungen sowie eine Heimstätte staatsbürgerlicher Erziehung guter Geselligkeit. Die unermüdliche Arbeit als Wegbereiter des Turnertums in Mittelholstein, insbesondere auch nach dem letzten Krieg, verdient volle Anerkennung.
Am Jubiläumstage gilt insbesondere denjenigen Männern und Frauen des Vereins der Dank des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes, die selbstlos ihre Kraft und ihre Freizeit für die Leibeserziehung der Jugend im Sinne Friedrich-Ludwig Jahns opfern. Erhöhung der Lebensfreude sowie Förderung der Entschlußkraft und der Ausdauer sind wesentliche Merkmale dieser leibeserzieherischen Arbeit.
Dank und Anerkennung verbinde ich mit dem Wunsche für weitere fruchtbare und erfolgreiche Jahre. Mögen auch die Jahre und Jahrzehnte der nahen und fernen Zukunft von gutem turnerischen Geist beseelt sein.

Hans Lucht
1. Vorsitzender
des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes

Der Bramstedter Turnerschaft von 1861 e. V. zum Gruß

Die Bramstedter Turnerschaft kann in diesem Jahr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist mir eine ganz besondere Freude und Ehre, dem Jubilar aus diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche des Landessportverbandes Schleswig-Holstein auszusprechen.
100 Jahre Vereinsleben in einem Turn- und Sportverein, das sind 100 Jahre angefüllt von ehrenamtlicher Mitarbeit für die idealen Ziele richtig verstandener und betriebener Leibesübungen. Nur wenige unserer Mitbürger können die Größe des Opfersinnes ermessen, der in unseren Vereinen zum Wohle der Allgemeinheit vorhanden ist. Es ist mir daher eine besondere Verpflichtung, dem Vorstand des Vereins mit seinen weiteren zahlreichen Helfern herzlich für ihre aufopfernde Tätigkeit zu danken. Ich verbinde damit den Wunsch, unserer gemeinsamen Aufgabe auch weiterhin die Treue zu halten. In diesem Sinne der Bramstedter Turnerschaft auch für die Zukunft viel Erfolg:

Bommes
1. Vorsitzender
des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Der Bramstedter Turnerschaft zum Geleit

Der Turngau Mittelholstein im Schleswig-Holsteinischen Turnverband übermittelt der Bramstedter Turnerschaft zum 100. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.
In nimmermüdem Einsatz haben Turner und Turnerinnen, Männer und Frauen über die Jahrzehnte zur Ertüchtigung und Erziehung der Jugend bereitgestanden.
Höhen und Täler im Vereinsleben sowie zwei große Weltkriege wurden erlebt. Die durch sie geschlagenen Lücken wurden wieder geschlossen und die Tiefen überwunden. Der Verein wurde von tatkräftigen Helfern zu seiner jetzigen Größe geführt. Unvergessen sind die turnerischen Höhepunkte der Gauturnfeste in den Mauern der Stadt Bad Bramstedt. Herausgeführt aus dem Alltag, wurden sie zu Festen der Turnerfamilie mit der Bevölkerung. Der Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter auf sämtlichen Gebieten der Leibeserziehung sei mit den Glückwünschen verbunden.
Möge in den kommenden Jahrzehnten die Bramstedter Turnerschaft immer Männer und Frauen zu freudiger Mitarbeit in genügender Zahl zur Verfügung haben, und möge die Jugend die leuchtende Fackel der Jahn'schen Gedanken weitertragen; dann wird auch der Erfolg nicht ausbleiben.
Mit diesen Wünschen verbinde ich auch meine Wünsche für das 100-jährige Geburtstagskind.

Fritz Schlotfeldt
1. Gauvertreter
des Turngaues Mittelholstein

Kreissportverband Segeberg

Wenn ich der Bramstedter Turnerschaft von 1861 zum 100jährigen Bestehen hiermit ein herzliches Grußwort und besondere Glückwünsche ausspreche, so geschieht es im Namen aller Turner und Sportler des Kreissportverbandes Segeberg.
Der Vereinsgeschichte nach zu urteilen, muß es in der Rolandstadt stets viele und gute Mitarbeiter gegeben haben, die sich mit dem Verein »der Jugendarbeit für gute Ziele« zur Verfügung stellten.
Eine besondere Anerkennung gilt dem zur Zeit größten Verein unseres Kreises, für die Vielgestaltigkeit seines Wirkens. Die gute Arbeit der zahlreichen Fachabteilungen ist sehr anerkennenswert, sie findet in schönen und beachtlichen Leistungen ein wohlverdientes Echo. So zählt der Spielmanns- und Musikzug des Jubilars zu den besten des ganzen Landes. Die Bramstedter Turnerschaft gehört auch zu den wenigen Vereinen, die eine eigene Turnhalle besitzen. Ebenfalls ein Zeichen zielstrebiger und tatkräftiger Vereinsarbeit. Die Planung eines Mehrzweckgebäudes auf dem Sportplatz beweist, daß man der Jugend auch weiterhin Gutes bieten will für eine sinnvolle Freizeitgestaltung!
Ganz besonders glücklich kann sich der Verein schätzen, an seiner Spitze einen Mann wie Otto Kruse zu haben. Er setzt sich in seinem Alter — neben vielen anderen Ehrenämtern — mit einmaliger Tatkraft und Schwung für seinen Verein und die Jugend ein.
Ein herzliches »Frisch, fromm, froh und frei« begleitet die Bramstedter Turnerschaft von 1861 bei ihren Festveranstaltungen.
Beste Wünsche auch für das weitere Wohlergehen des Vereins! Mögen ihm stets treue Mitglieder und tatenfreudige Vorstände beschieden sein, zum Wohle einer dankbaren Jugend!

Kreissportverband Segeberg e. V.
Lange
1. Vorsitzender

Der Mensch lebt und bestehet
nur eine kurze Zeit,
und alle Welt vergehet
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
und an allen Enden —
und wir in seinen Händen.
Matthias Claudius

WIR GEDENKEN IN EHRFURCHT
DER TOTEN UND GEFALLENEN 1861–1961

Unsere Ehrenmitglieder

Tischlermeister i. R. Johannes Kühl	27. 6. 1870
Bürgermeister i. R. Reimer Jensen	4. 4. 1879
Klempnermeister i. R. Rudolf Kiel	21. 3. 1883
Gärtnermeister i. R. Otto Kruse	25. 11. 1891
Kaufmann Ernst Peters	31. 7. 1893

Ehrenmitglieder 1961
Namen von links nach rechts: J. Kühl, O. Kruse, R. Jensen, E. Peters, R. Kiel.
Photo Hoffmann

Frisch, fromm, fröhlich, frei — ist des Turners Reichtum!

Unsere Vereinsvorsitzenden seit 1861

Chr. Voigt	1. 9. 1861	Dauer nicht
A. Lindemann	5. 4. 1868	feststellbar
Lehrer Knust	9. 7. 1884	— 20. 4. 1885
Organist August Kühl	20. 4. 1885	— 16. 1. 1898
Tischlermeister Stamerjohann	16. 1. 1898	— 23. 1. 1898
Organist August Kühl	23. 1. 1898	— 15. 1. 1924
Lehrer Otto Schnepel	15. 1. 1924	— 1. 2. 1934
Bürgermeister Reimer Jensen	1. 2. 1934	— 18. 6. 1946
Uhrmachermeister Werner Thomsen	18. 6. 1946	— 15. 10. 1947
Kaufmann Paul Lentfer (kommissarisch)	15. 10. 1947	— 22. 1. 1948
Bürgermeister i. R. Reimer Jensen	22. 1. 1948	— 29. 7. 1948

Konrektor Heinrich Köpke		29. 7. 1948 – 25. 1. 1950
Kaufmann Wilhelm Schlüter		25. 1. 1950 – 10. 2. 1953
Gärtnermeister Otto Kruse	ab	10. 2. 1953

Glücklich der Mann, der fest in den wechselnden Zeiten
richtet den Blick auf sein Ziel,
ihm winket der herrlichste Lohn. August Hinrichs

Die zur Zeit in der Vereinsleitung wirkenden Mitglieder

Ehrenvorsitzender	Bürgermeister i. R. Reimer Jensen

Geschäftsführender Vorstand:

1 Vorsitzender	Otto Kruse
2. Vorsitzender	Heinrich Kiel
Kassenwart	Werner Thomsen
Schriftwart	Hans Kieckbusch
Männlicher Beisitzer	Hans Hochstuhl

Mitglieder des erweiterten Vorstandes:

Oberturnwart u. Gerätewart	Hans Otto Jarren
Turnwart	Horst Dieter Müller
Jugendobmann	Werner Wolff
Vergnügungsleiter	Max Witt
Männlicher Beisitzer	Heinz Schwarz
Weiblicher Beisitzer	Carla Burmeister
Weiblicher Beisitzer	Thea Kothe
Obmann, Fußball	Günter Neumanu
Obmann, Handball	Herbert Schramm
Obmann, Musikabteilung	Walter Kruse
Obmann, Badminton	Rolf Kaspersinski
Obmann, Gymnastik	Margarete Böttcher

Übungsleiter usw.:

Altherrenturnen	Paul Böttcher
Männer- und Frauenturnen	Hans Otto Jarren, Horst Dieter Müller, Lothar Boesler, Ute Schnack
Gymnastik	Margarete Böttcher, Brigitta Schadendorf
Kinderturnen	Ille Beyer, Gertrud Koch, Irmtrud Jüngst, Hans Otto Jarren, Horst Dieter Müller, Hans Moser, Rosemarie Behnke
Fußball	Heinz Schwarz, Hans H. Struck, Willi Kurz

Handball	Günter Kolbow, Dieter Wrage, Günter Mohr, Helmut Tiede
Spielmannszug	Herbert Schmidt, Winfried Konnowski, Hans-Peter Frank, Gerhard Hamann
Musikzug	Walter Kruse, Arthur Brandt, Helmut Neitz
Platzwart	Werner Thomsen
Hauswart, Turnhalle	Rudi und Ingeborg Völzke
Beitragseinzieher	Karl und Ella Graf
Pflege des Sportplatzes	Karl Graf sen. und jun.

Gesund an Leib und Seele sein,
das ist der Quell des Lebens.
Was man mit frischem Herzensblut
und recht mit Lust und Freude tut,
das tut man nicht vergebens. Ernst Moritz Arndt

Gesamtvorstand Juni 1961
Namen von links nach rechts, sitzend: Herbert Schramm, Hans Hochstuhl, Heinrich Kiel, Otto Kruse, Werner Thomsen, Max Witt. – Stehend: Horst Dieter Müller, Walter Kruse, Carla Burmeister, Hans Kieckbusch, Thea Kothe, Heinz Schwarz, Rolf Kaspersinski, Werner Wolff, Günter Neumann (nicht anwesend: Margarete Böttcher, Hans Otto Jarren). Photo Hoffmann

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG

Dienststelle: **Bad Bramstedt**

Omnibuslinienverkehr

Bad Bramstedt — Hamburg, Bad Bramstedt — Bad Segeberg,
Bad Bramstedt — Itzehoe, Bad Bramstedt — Hohenwestedt,
Bad Bramstedt — Mönkloh, Bad Bramstedt — Bimöhlen,
Barmstedt — Pinneberg, Kaltenkirchen — Hasenmoor,
Ochsenzoll — Wakendorf II, Ochsenzoll — Harksheide

Mietwagenverkehr

Vermietung von Omnibussen für Ihre Vereins-, Betriebs- oder Schulausflugsfahrten

Reisebüro

Vermittlung von Fahrkarten für Bahn-, Flug- und Schiffsreisen ohne Aufschlag

Vermittlung von Ferienreisen

Auskunft und Beratung in allen Reiseangelegenheiten
Zimmervermittlung in Bad Bramstedt

Besuchen Sie uns in unserem Reisebüro in Bad Bramstedt, Bleeck 17-19

Wir beraten Sie gerne

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG
Aktiengesellschaft
Reise- und Verkehrsbüro
Bad Bramstedt, Bleeck 17–19

Roland und sein Doppelgänger

Von August Kühl
(langjähriger Vereinsvorsitzender)

In dunkler Geisterstunde,
Wenn alles schläft im Tal,
Gesellt sich zu Freund Roland
Sein Ahn von Ronceval.

Er winkt ihm mit dem Schwerte,
Er grüßt ihn mit dem Blick,
Doch weder Gruß noch Antwort
Tönt von dem Bild zurück.

Da steigt der fremde Recke
Herab vom Postament:
»Es scheint, als wenn der Olle
Mich gar nicht wiederkennt.

So halt' du weiter Wache
Im grünen Bramautal.
Ich leg mich wieder schlafen
Im fernen Ronceval.«

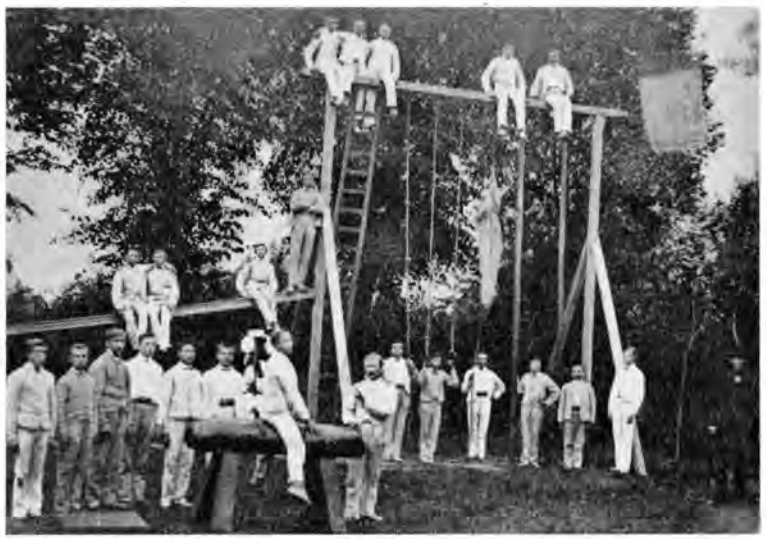
Aus der Vereinschronik – Rund um das Turnen

Stell dich in Reih und Glied,
das Ganze zu verstärken,
mag auch, wer's Ganze sieht,
dich nicht darin bemerken.
Das Ganze wirkt,
und du bist drin mit deinem Werken.
Friedrich Rückert

Am 1. September 1861 wurden in 16 Paragraphen die »Statuten des Männerturnvereins zu Bramstedt« mit der Turnordnung niedergeschrieben und von folgenden Mitgliedern unterzeichnet:

Turnwart	Chr. Voigt
Turnwart-Ammann	W. Lütje
Zeugwart und Vorturner	G. Schultz
Schriftwart	H. Köpke
Vorturner	F. Rumpf

Dieses Dokument übermittelte Frau Dora Sommerfeld, geb. Freudenthal, dem Verein aus dem Nachlaß des Altbürgermeisters Gottlieb Freudenthal. Sonstige Protokolle oder Überlieferungen aus 1861 sind nicht bekannt. Wohl aber ist die Vereinsfahne mit der Jahreszahl 1861 noch erhalten.
Aus dem Nachlaß des Uhrmachermeisters Carl Freudenthal liegt ein Dokument vom 5. April 1868 vor, das im Namen des Kinderturnvereins von A. Lindemann unterzeichnet ist. Hierhin werden die Bürger zur Anmeldung ihrer Söhne für das Turnen aufgefordert. Es wurden 30 Knaben in die Liste eingetragen. Dem Dokument sind 5 Abrechnungen des im Jahre 1868 amtierenden Schrift- und Kassenwartes Heinrich Wilhelm Freudenthal beigefügt. Diese Unterlagen erhielt der Verein am 4. 7. 1959 von dem Berichterstatter. Aus dem Nachlaß von G. Freudenthal ist das älteste Bild – 22. 8. 1869 – erhalten, das die Turner und Turnzöglinge an den Turngeräten bei der »Vogelstange« im Butendoor zeigt. Die Namen sind kaum mehr feststellbar, bekannt sind von rechts nach links: Schrift- und Kassenwart Heinrich Wilhelm Freudenthal, Vorturner Gottlieb Freudenthal.



Turner 1869 an der »Vogelstange«

Gestützt auf diese Unterlagen wurde das Gründungsjahr der Bramstedter Turnerschaft auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 3. Juli 1959 von 1884 auf 1861 zurückverlegt. Die Gründung der »Bramstedter Turnerschaft« erfolgte laut Protokollbuch am 9. Juli 1884 durch 13 Mann in der Badeanstalt. Es fehlt jeglicher Hinweis darüber, wann der Verein von 1861 aufgelöst und weshalb nicht das Gründungsjahr 1861 wieder gewählt wurde! Die Namen der Gründer: Ferdinand Bäßmann, Kommis – J. Huss, Schuhmacher – E. Leuthold, Gärtner – H. Meyer, Tischler – O. Petrich, Schlachter – J. Th. Thies, Korbmacher – Ehrich, Turnlehrer – F. Kruse, Gärtner – F. Müller, Korbmacher – F. Molzen, Musikus – W. Spethmann, Maler – H. Kröger, Schlosser. Zunächst leitete der Turnlehrer Ehrich aus Ratzeburg die Turnabende, ihm folgte der Briefträger Roß. Im Sommer wurde an den Geräten bei der »Vogelstange« geturnt, im Winter auf dem Saale des Gastwirts Heinrich Hesebeck im »Stadt Hamburg«. Ab 1896 turnte man im Winter in der Fleckensturnhalle, da in »Stadt Hamburg« zu viele »Tanzbelustigungen« störten. Im »Stadt Hamburg« fanden alle Vereinsversammlungen und zum größten Teil die Feste statt. Es galt bis 1919 als »Vereinslokal«, das man 1920 in die Gastwirtschaft »Zum Landhaus verlegte. Die Fleckensturnhalle mit Fußboden aus Eichenlohe war kein idealer Raum, um das Turnen mit Genuß durchzuführen. 1890 wurde der Gedanke zum Bau einer

Zum 100jährigen Bestehen
die besten Glückwünsche

50 Jahre

Julius & Hans Schnoor
Bad Bramstedt
Grundstücksvermittlung

Photohaus Kröger
Schlüskamp 5 Tel. 633

Photoapparate – Photoalben und Zubehör
Rollfilme sowie Farbfilme
Entwickeln und Vergrößern von allen Aufnahmen
Aufnahmen in und außer dem Hause

Salon Koschorrek

Moderne Haarpflege Parfümerie Kosmetik

Bad Bramstedt Bleeck 1 Tel. 306

Heinrich Freese

Bad Bramstedt Maienbeeck 23 Tel. 542

anerkannt gute Küche Fremdenzimmer

Die Gaststätte von der man in Schleswig-Holstein spricht

eigenen Turnhalle lebendig. Für die Schaffung eines Baufonds verkauften die Mitglieder mit dem Aufdruck »Bausteine der Bramstedter Turnhalle« zu einem Preis von 10 Pfennig. Der Baufondsbestand von 75 Mark im Jahre 1891 wuchs auf 950 Mark im Jahre 1905 an. Am 2. 7. 1904 wurde die Turnhallenbaukommission gebildet, zu der die Herren Otto Paustian, Kaufmann Andresen, Turner Biehl und Turner Stiller gehörten. Nach dem Bericht vom 23. 6. 1906 erbot sich der gebürtige Bramstedter Kaufmann Fülscher aus Rendsburg, der Bramstedter Turnerschaft einen Platz auf seiner beim Bahnhof gelegenen Koppel kostenlos zur Verfügung zu stellen. Am 7. 7. 1906 wurde der entsprechende Vertrag beim Notar Schumann abgeschlossen. Aus dem mit der Stadt geführten Schriftwechsel bezüglich des Ausbaues eines Weges zur Halle geht hervor, daß der Zimmermeister Thode dem Verein ein angrenzendes Stück Land dazu schenkte. Die öffentliche Aufforderung zur Einreichung eines Bauplanes mit Kostenanschlag erfolgte am 20. 8. 1906. Im gleichen Jahre erfolgte die Eintragung unseres Vereins in das Vereinsregister. Am 15. 4. 1907 beschloß man die Ausgabe von Bausteinen im Werte von je 25 Mark. Bis zum 24. 6. 1906 waren davon 153 Stück im Gesamtwert von 3825 Mark verkauft. Eine großartige Leistung! In jedem Jahre wurden 4 Bausteine zur Rückzahlung ausgelost (erste Auslosung 1909, letzte vermerkte Auslosung 1928). Herr Breckwoldt vom Hof Bissenmoor spendete 5000 Steine für den Bau. Am 29. 2. 1908 reichte der Zimmermeister Fritz Thode die Bauunterlagen nach Prüfung durch den Architekten Rießen aus Klein Niendorf ein. Die Baugenehmigung ging am 6. 4. 1908 von der Stadtverwaltung ein. Tag des Richtfestes ist nicht bekannt. Aber schon am 23. August 1908 fand die Einweihung nach einem Festumzug statt. Dabei wurde unter Leitung des Festkommitees, bestehend aus den Herren Bürgermeister Freudenthal, Hesebeck, Andresen, Otto Paustian, Bracker, Chr. Schlüter und Paulsen, der Schlußstein gelegt. Der seit 1890 gehegte Wunsch nach einer eigenen Turnhalle war in Erfüllung gegangen! Die alte Bramstedter Sparkasse gab 1909 ein Darlehen von 2000 Mark. Weitere 500 Mark waren noch nötig. Danach muß der Bau etwa 8000 Mark gekostet haben. Im Jahre 1909 erfolgte der Anbau des Umkleideraumes und der Turnwartswohnung. Der Wert der Turnhalle wurde im Jahre 1915 mit 15000 Mark angegeben. Ein weiterer Anbau als Umkleideraum vorne rechts (jetzt Geräteraum) folgte 1934, durch Zimmermeister Heinrich Horst errichtet. Hinzu kam 1938 der von Baumeister Heinrich Koch gebaute Vorrats- und Feuerungsraum.
Im ersten Weltkriege diente die Halle zur Lagerung von Kartoffeln. Dabei hatte der Fußboden so gelitten, daß eine Erneuerung im Jahre 1920 zu Lasten der Stadt erfolgen mußte. Nach dem 2. Weltkrieg war die Halle mit Flüchtlingen belegt. Nach gründlicher Reinigung

H. Köhnke & Sohn

Ofen- und Fliesenfachgeschäft

Oelkundendienst

Bad Bramstedt Landweg 26

Schleswig-Holsteinische-Westbank

vertreten im ganzen Landesgebiet,

insbesondere:

Elmshorn	Itzehoe	Neumünster	Pinneberg
Barmstedt	Kellinghusen	Bad Segeberg	Ellerbek
Dauenhof	Brokstedt	Bad Bramstedt	Halstenbek
Henstedt	Wrist	Großenaspe	Rellingen
Horst		Kaltenkirchen	Tangstedt
		Bimöhlen	
		Wiemersdorf	
		Wankendorf	

Über
150 Millionen DM
Spareinlagen

Mitte 1947 durch den alten Stamm der Turner und Turnerinnen konnte der Turnbetrieb am 2. 6. 1947 wieder aufgenommen werden. Im Jahre 1950 war die 3. Erneuerung des Fußbodens notwendig. Gleichzeitig wurden der Geräteraum eingerichtet und sehr viele Turngeräte mit der Unterstützung des Sportförderungsausschusses des Landes Schleswig-Holstein neu beschafft. Ende 1957 erfolgte der Einbau der Wasserleitung, der Spülklosetts und der Abwasserleitung. Die Ofenheizung wurde Anfang 1959 durch die Gasheizung ausgewechselt, und im Frühjahr folgte als bisher letzte Maßnahme der Einbau eines Umkleideraumes und einer Duschecke im freigewordenen Kohlenraum. Für diese umfangreichen Reparaturen und Erneuerungen bezahlte der Verein von 1946 bis zum 20. 6. 1948 etwa 3015 RM und bis Ende März 1961 etwa 30670 DM.

Die Pflege der Turnhalle lag zunächst in den Händen von Turnwart Max Kühn, dann in denen von Schuhmacher Wagner und von 1929 bis 1957 in denen von Herrn und Frau Neumann. Ab 1957 versehen Herr und Frau Völzke dieses Amt.

Seit Bestehen der Halle benutzten die Schulen diese gegen eine angemessene Miete. Die Volksschule mit Aufbauzug schied 1958 nach Errichtung der Schulturnhalle als Mitbenutzer aus.

Teilnehmer am Stafettenlauf, Oktober 1913. Stafette nach Leipzig. Namen von links nach rechts, liegend: Hugo Paap, Albert Drechsler, Ernst Hauschildt, Hinrich Parbst. Knieend: Otto Parbst, Heinrich Wilkens. Stehend: Willi Schäfer, Karl Wilkens, Paul Reich, Willi Stiller, Christian Müthel, Hans Kahl, Jonny Reich, Leo Sokolowski.

Damenriege 1914
Namen von links nach rechts, knieend: Mary Hansen, Fräulein Sievers, unbekannt. Stehend: Fräulein Kaiser, unbekannt, Marie Kühl, Dora Freudenthal, Frieda Hauschildt, Turnwart Willi Stiller, Anna Horst.

Turnriege 1929

Altersturnriege Juni 1961

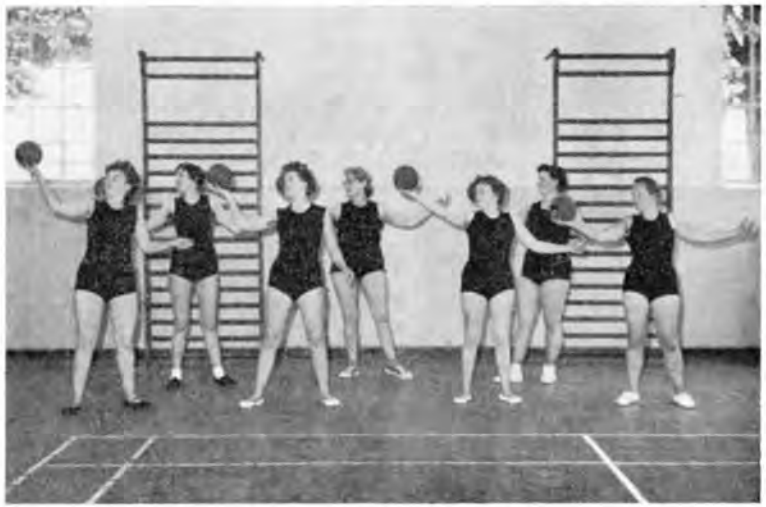
Namen von links nach rechts vorne: Willi Glöde, Paul Böttcher, Walter Bauer, Hans Kütbach. 2. Reihe: Johann Thomas, Lothar Ludwig, Paul Stübe, Karl-Heinz Behrendt, Willi Scholtz, Klaus Knappe, Werner Luckmann. Hinten: Werner Seller, Ernst Möller, Herbert Schramm. Photo Hoffmann

Männerturnen: Wie in allen früh gegründeten Turnvereinen üblich, war das Männerturnen auch in unserem Verein die ursprüngliche Betätigung Mit den Männern zusammen turnten die Turnzöglinge, Lehrlinge unter 17 Jahre. Daneben wurden die volkstümlichen Übungen und die Turnspiele — Schlagball und Faustball — gepflegt. Die Beteiligung ist, nach den Bildern von 1869 und 1886 zu urteilen, als wirklich gut zu bezeichnen. Auf einem Bilde des Jahres 1908 sehen wir 25 Turner in der Männerriege. Im Jahre 1931 turnten im Jahresmittel 25 Turner. Mit der steigenden Beliebtheit der Feldspiele wurde die Beteiligung in der Männerriege geringer. Sehr rege ist zur Zeit die Altersriege unter Leitung des Turners vom »alten Schrot und Korn», Paul Böttcher.

Frauenturnen: Der allseits sehr beliebte Turnwart Max Kühn gründete 1908 die Frauen-Turnabteilung. Junge turnende Mädchen mit blauen Pumphosen und blauen Blusen waren in Bramstedt die Sensation! Etwa 16 Turnerinnen bildeten den Stamm. Im Jahre 1911 waren die Bramstedter auf dem Gauturnfest des Westholsteinischen Gaues in Stellau als einziger Verein mit der Frauen- und Mädchenabteilung vertreten. Max Kühn setzte es durch, daß die Bramstedter als erste Gruppe im Festzug marschierten. Die Riege war immer stark und erreichte in den Glanzjahren 1925 bis 1930 die beachtliche Zahl von 25 bis 30 Turnerinnen. Leider ist auch diese Gruppe recht klein geworden. Einen guten Zuspruch hat die 1960 von Frau Margarete Böttcher ins Leben gerufene Gymnastik-Abteilung.

Damenriege 1929

Gymnastik ist Arbeit im Gewande
jugendlicher Freude. Guts-Muths



Gymnastikgruppe Mai 1961 Photo Hoffmann

Kinderturnen: Aus dem Jahre 1868 wissen wir, daß schon 30 Knaben in der Riege tätig waren. Max Kühn war es, der 1907 auch die Mädchengruppe ins Leben rief, die anfangs 16 Mädchen umfaßte.
In der Kinder-Abteilung ist ein stetig wachsender Zuspruch feststellbar. Eine Aufnahme aus dem Jahre 1931 zeigt alleine 32 Mädchen unter ihrem Turnwart Heinrich Kiel und der Vorturnerin Ilse Freudenthal. Die Knaben-Abteilung war ähnlich stark.
Nach dem zweiten Weltkrieg nahmen die Kindergruppen einen sehr großen Aufschwung. So turnten 1947 in den drei Abteilungen etwa 200 Kinder! Frau Erika Richter leitete damals zwei Gruppen von je etwa 70 Kindern.
Im Jahre 1957 wurden die Kinder in vier Gruppen eingeteilt. Zur Zeit turnen 169 Kinder unter ihren Gruppenleitern Ille Beyer, Gertrud Koch, Irmtrud Jüngst, Hans Otto Jarren, unterstützt durch Rosemarie Behnke, Lothar Boesler, Horst Dieter Müller, Hans Moser. Die seit Jahren bewährten Feste für unsere Kinder sind: Himmelfahrtswanderung, Kinder-Schauturnen mit anschließendem Tanz, Teilnahme an den Bezirksturnfesten im Bezirk Süd des Turngaues Mittelholstein (z. B. Teilnahme von 81 Kindern am 11. 9. 1960 in Wiemersdorf), gemeinsame Adventsfeier. Aus dem Born der Kinder-Turn-

abteilungen haben alle Abteilungen ihren späteren Nutzen. Euch Kindern seien die Worte des Dichters Rudolf Kinau zugedacht: »Die Sonne Deiner Kindheit kann Dir niemand nehmen.«

Mädchenriege mit Max Kühn, 1911

Mädchenriege 1931

Drogerie A. Lindenau

Bad Bramstedt Bleeck 23 Tel. 355

Das Fachgeschäft für Schönheits- und Körperpflege

Drogen Farben Foto Geschenkartikel

Alle miteinander — tragen

MARKE SALAMANDER

Alleinverkauf **Karl Wagner** Kirchenbleeck 9

Elly Arnemann

Milch Lebensmittel Feinkost

Bad Bramstedt - neben der Sparkasse - Tel. 366

Paul Dehn

Bäckerei, Konditorei und Café

Bad Bramstedt Maienbeeck 21 Tel. 410

Jüngere Kindergruppe 1948 Photo Hoffmann

Ein Teil der Kinderturnabteilung — Mai 1961 Photo Hoffmann

J. B. Paulsen

Fernruf 466

Seit über 60 Jahren führend in Gardinen, Dekorationsstoffen, Betten, Bettfedern, Bettstellen, Matratzen, Bettwäsche.

Eigene Anfertigung von Stepp- und Daunendecken.
Auch Instandsetzungen.

Größte und modernste Bettfedern-Reinigung von Bad Bramstedt und Umgebung.

ZUM 100-JÄHRIGEN

BESTEHEN

GRATULIEREN

Roland-Apotheke
Maienbeeck 6
Dr. Klaus Peter

Apotheke am Bleeck
Bleeck 25
Prof. Dr. Fritz Neuwald

Ein Teil der Kinder- und Jugendturnabteilungen — Juni 1961 Photo Hoffmann

Turnfeste: Auf vielen Jahresfesten des Vereins wirkten die Abteilungen mit und erfreuten durch Gymnastik, Bodenturnen, Geräteturnen usw. Es war selbstverständlich, daß die Veranstaltungen der näheren und

Umzug 1895

weiteren Umgebung besucht wurden. Man scheute früher keine Fußmärsche und Radfahrten. Auch die Gau-, Landes- und Bundes-Turnfeste wurden mitgemacht.

Besondere Höhepunkte in Bad Bramstedt waren

20. Juni 1886	Gauturnfest des Westholsteinischen Turngaues
7. August 1892	» » » »
28. Juli 1901	» » » »
22. August 1909	Festumzug anläßlich des 25jährigen Bestehens (ab 1884)
27. bis 29. Juni 1931	Gauturnfest des Ostholsteinischen Turngaues
1. und 2. Juli 1950	Bezirksturnfest des Turnbezirks Mitte (jetziger Gau Mittelholstein)
20. und 21. März 1954	Feier des 70jährigen Bestehens (ab 1884)
21. und 22. Sept. 1957	»Querschnitt durch die Arbeit des Vereins«

Das Turnertum im Verein war stets beseelt von einer freudigen Lebensbejahung. Es schließt in sich ein: Gewandtheit, Entschlußkraft, Verantwortungsbewußtsein, Kameradschaft, Idealismus. Der alte Wahlspruch gilt auch hier: Frisch, fromm, fröhlich, frei!
Zur Besinnung mögen die Worte des großen Turnerführers Max Schwarze folgen:

»Immer sind es nur einige,
die die Lohe unter die Menschen schleudern,
damit die Herzen lichterloh brennen,
wenn die Zeit und die Gemeinschaft reif sind.
Immer sind es nur einige!
Denn der Geist kann sich nur am Geist entzünden,
und die Liebe sich nur von der Liebe finden lassen!«

Wer waren die »wenigen«, die unermüdlich wirkenden Turnwarte, Abteilungsleiter und Vorturner für das Turnen, für die Gymnastik und für die Turnspiele in den vergangenen 100 Jahren?

1861 bis 1884	F. Rumpf, C. Suhl, Gottlieb Freudenthal
1884 bis 1895	Lehrer Ehrich aus Ratzeburg, Korbmacher J. Th. Thies, Briefträger Roß, Gärtner E. Leuthold, Malermeister W. Spethmann, Dietrich Krohn
1892 bis 1919	Behrens, Friedr. Hamann, Drechslermeister Max Kühn, Ernst Parbst, Willi Stiller, Jonny Reich

1919 bis 1930	Otto Schnepel sen., Franz Meyer, Lorenz, Ludwig Angerstein, Hinrich Parbst, Karl Kruse, Fritz Barth, P. Lorenzen, August Kruse, Arnold Schümann, Heinrich Kiel
1930 bis 1945	Hans Balzer, Fritz Holdmann, Heinrich Kiel, Erich Clausen, Heinrich Sievers, Gertrud Kiel, Anne Jakobs, Ilse Freudenthal
ab 1945	Heinrich Kiel, Erich Clausen, Gertrud Kiel, Erika Richter, Fräulein Kuhrt, Karl Simonsen, Paul Böttcher, Wolfgang Jotzer, Udo Görnig, Erwin Otto, Werner Thomsen, Irmtrud Jüngst, Hans Otto Jarren, Ille Beyer, Gertrud Koch, Horst Dieter Müller, Lothar Boesler, Hans Moser, Margarete Böttcher, Thea Burmeister, Ursel Zingelmann, Ute Schnack, Rosemarie Behnke

In den verschiedenen Berichten sind Namen der Vorstandsmitglieder usw. vermerkt. Die umfangreiche Arbeit im Verein ruht auf vielen Schultern. In Ergänzung seien nun aufgeführt:
Schriftwarte: H. Köpcke, H. W. Freudenthal, Ferd. Bäßmann, Heinrich Quistorff, Kruse, Parbst, C. Paustian, Markus Schmidt, Julius Struve, Reimer Jensen, Otto Schnepel, Herbert Schramm, Kurt Stephan, Christian Schramm, Günter Zielinski, Helmut Schnack, Hans Kieckbusch.
Zu Ende der zwanziger Jahre wurde der Vorstand um den 2. Vorsitzenden erweitert. Zu nennen sind: Julius Struve, Heinrich Köpke, Erich Clausen, Paul Lentfer, Wilhelm Schlüter, Helmut Schnack, Heinrich Kiel.
Für die Durchführung der Feste wurden in früheren Jahrzehnten jeweils die Festausschüsse gebildet. Ab 1935 ist der Vergnügungswart Mitglied des Vorstandes. Diese waren: Joh. Steiger, Anton Penn, Heinrich Kiel, Günter Kolbow, Otto Rebentisch, Joh. Kütbach, Max Witt.
Eine Erweiterung des Vorstandes erfolgte 1954 um je zwei männliche und weibliche Beisitzer. Diese waren: Hans Hochstuhl, Herbert Brauer, Jürgen Reichert, Heinz Schwarz, Gertrud Kiel, Carla Burmeister, Thea Kothe. — Pressewarte: Otto Schnepel jun., Herbert Schramm.
Es mögen Lücken in der Berichterstattung vorhanden sein. Für die weitere Arbeit an der Vereinschronik ist daher jeder Hinweis auf Begebenheiten, besonders aus der weiter zurückliegeneen Zeit, wertvoll.

Werner Thomsen

Die körperliche Übung muß für jedes Alter
als Gesetz betrachtet werden. Friedrich Nietzsche

Das gepflegte Haus

Hotel „Zur Post"

Bleeck 29 — Tel. 404

Club- und Konferenzräume

„Roland"-Café

Bäckerei und Konditorei

Karl Zarp

Bad Bramstedt — Tel. 558

Ihr Photogeschäft

Photohaus Hoffmann

Bad Bramstedt An der Beeckerbrücke 4 Tel. 423

Walter Thies

Orthopädie-Schuhmachermeister

Anfertigung orthopädischer Schuhe
Einlagen nach Maß und Gipsabdruck
Schuhreparatur Fußpflege

Bad Bramstedt Mühlenstraße 15

Entwicklung des Handballsports in der Bramstedter Turnerschaft von 1861 e.V.

Die Handball-Abteilung in unserer Turnerschaft von 1861 besteht seit 1926. Neben den Sportarten Schlag- und Faustball bemühte sich die Jugend, auch das immer mehr aufkommende Handballspiel zu betreiben. Unser Lehrmeister war damals der jetzige Konrektor Heinrich Köpke. Ein inniges Verhältnis bestand mit dem TV. Tungendorf, gegen den fast wöchentlich in Hin- und Rückspielen Freundschaftsspiele ausgetragen wurden. Nach einer kurzen Trainingszeit traten wir zum ersten Spiel auf dem Rolandsportplatz gegen den T.V. Föhrden-Hagen an.

Erstes Handballspiel gegen T. V. Föhrden - Hagen 1926
Spieler von links nach rechts: Verdieck, Weigang, Kiel, Köpke, Seller, Angerstein, Weiher, Schramm, Hagemann, Voß.

Hierbei sei noch erwähnt, daß die Trainingsarbeit durch Heinrich Köpke sehr energisch und mit aller Energie durchgeführt wurde. Für die Folgezeit wurden dann im Bezirk Bramstedt innerhalb der Deutschen Turnerschaft Punktspiele ausgetragen. Nach Erringung der Bezirksmeisterschaft rückten die Bramstedter in die Gauklasse des damaligen Gaues Ostholstein auf. Hier schlugen sich die Bramstedter immer recht brav. Die Abteilung wurde dann durch eine 2. Männermannschaft und Jugendmannschaften immer stärker. Auch diese Mannschaften nahmen an den Punktspielen teil.

BAU SPARE!

Landesbausparkasse Schleswig-Holstein

Beratungsdienst für den Kreis Segeberg:
Hans-Georg Ohly, Bad Bramstedt, Tel. 451

Hotel »Zur Mühle«
die behagliche, bürgerliche Gaststätte

Sängerheim ● Kegelbahn ● Vereinshaus

Bes: Hans-Georg Ohly Bad Bramstedt Landweg 6 Tel. 451

W. Haensel

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten
und Kanalisationsarbeiten

Bad Bramstedt Unter der Lieth 16 Tel. 319

Kur-Lichtspiele
Bad Bramstedt Tel. 333

Programm laut Aushang im Kino. Anfangszeiten des Hauptfilms:
Freitag und Montag um 20 Uhr, Sonnabend 16 und 20 Uhr,
Sonntags: 16, 18.30, 20.45 Uhr
Spätvorstellungen: Freitag und Sonnabend 22.15 Uhr
Jugendvorstellungen: Sonnabend 14 Uhr und Sonntag 13.30 Uhr

Etwa ab 1928/29 wurde die Abteilung dann bis in die heutige Zeit von Sportfreund Herbert Schramm geleitet, der damals auch noch das Amt eines Sportwartes innehatte. Schöne und große Kämpfe hat die Abteilung in den folgenden Jahren ausgetragen. Gute Kräfte wie Hans Hochstuhl, früher Kieler T. V., und Hans Balzer, früher Flensburger T. B., stießen zu uns. Aktiv wirkten damals mit (hier seien nur einige erwähnt) Hs. Balzer, Hs. Hochstuhl, L. Angerstein, Fr. Gülck, Bernh. Schlüter, Hs. de Bernardo, H. Hoop, G. Neumann, Arthur Linck, H. Kiel, Max Witt, Pet. Lorenzen, M. Dührkopp, E. Clausen, J. Hagemann, Herb. Schramm, Herb. Tjarks, Arn. Schümann, E. Fr. Harm, Heinr. Meyer, Bruno Wrage, Anton Penn, Willi David, Max Baumgarten, Otti Schulz. Gedenken möchten wir auch unserer aktiven Spieler Gerh. Jensen, Peter Jans, Kurt Voß, Friedr. Bahnsen, Fritz Kahl, Egon Bey, Hansl Ruegg, Walter Sorgenfrey, Walter Clasen und vieler anderer, die im letzten Krieg ihr Leben ließen.
Aber auch der alten Aktiven Ludwig Angerstein, Franz Gülck und Ludw. Christiansen, die erst später, aber viel zu früh verstorben sind, möchten wir gedenken.
Große Unterstützung fanden wir damals wie heute bei unserem Sportfreund Max Schölzel. Alle Aktiven waren treue und unermüdliche Kämpfer für den Handballsport und damit auch für unsere Turnerschaft von 1861. Zu erwähnen wäre hier noch ein Spiel aus dem Jahre 1930 um die Gaumeisterschaft zwischen Wittorf und Bramstedt. Beim Stande von 3 : 2 für Wittorf wurden die Spieler Arnold Schümann und Herbert Schramm wegen Widerrede des Feldes verwiesen. Dem Schiedsrichter konnte Regelverstoß nachgewiesen werden. Es wurden sofort 30,— RM unter den Spielern gesammelt und schriftlich Einspruch eingelegt. Der Einspruch hatte Erfolg. Nach einer Verhandlung in Neumünster fiel die Entscheidung zu Gunsten der Bramstedter. Die 30,— RM wurden uns erstattet. Das Spiel wurde wiederholt und hoch von uns gewonnen. Man stelle sich den Siegestaumel vor.
So vergingen nun die Jahre bis 1933. Ab 1933 wurden die Sportverbände gleichgeschaltet. Für uns begann nun ein schwerer Kampf um den Erhalt der Abteilung. Der Dienst in den Gliederungen der NSDAP ging dem Sport vor. Wir haben uns aber mit unserer Abteilung durchgebissen und den Spielbetrieb aufrechterhalten.
Von 1933 bis 1938 war in Bad Bramstedt der Arbeitsdienst stationiert. Die Handball-Abteilung nahm durch Spielerverstärkungen aus dieser Abteilung einen gewaltigen Aufschwung. In der Männermannschaft wirkten damals schon Rolf Greve und Helmut Riepen mit. In Tungendorf wurde mit 13 : 8 Toren nochmals die Gaumeisterschaft errungen. Während des zweiten Weltkrieges mußten die Männermannschaften zwangsläufig aufgelöst werden. Aber trotzdem haben wir bei dem vielen Dienst in der H.-J. den Spielbetrieb unserer Jugendmann-

Franz Hingst

Bad Bramstedt Maienbeeck 16 Tel. 497

Gegründet 1868

Eisenhandlung	Ausführung von
Haus- und Küchengeräte	Pumpen-,
Solinger Stahlwaren	Wasser-,
Glas — Porzellan	Gas- und Heizungsanlagen
Öfen und Herde	Sanitäre Einrichtungen

Bücher schenken - Freude bereiten

Alfred Warnemünde

Buch- und Papierhandlung seit 1877

Hotel Rasthaus Kiel—Hamburg

Inh. Karl Bruse

Gepflegte Getränke — Gute Küche

Bad Bramstedt Tel. 438

schaften aufrechterhalten. Selbst eine Jugend-Fußballmannschaft wurde von dem Handball-Abteilungsleiter Herb.Schramm betreut und Freundschaftsspiele abgeschlossen und ausgetragen. Es wurden auch Spiele gegen Wehrmachtseinheiten und Landjahrjugend ausgetragen. Der Sportfreund Ludw. Christiansen, selbst nicht spielfähig, hat uns hierbei tatkräftig unterstützt.

Nach Kriegsende lag alles brach. Es mußte neu aufgebaut werden. Tatkräftige Männer wie G. Kolbow, Hs. Andresen, Max Schölzel, Walter Trebst, Werner Wrage, Franz Gülck, Herb. Schramm, G. Zilinski, Rolf Greve, Hanne Bebensee, G. Frick, Hs. Steffens, Ernst Möller, G. W. Meinke, Karl Reimers, P. Mißbach, H. Röttger, Heinr. Sorgenfrey, Hs. Schildt, O. Rebentisch, Kls. Kay, Joh. Thomas, Max Graf und Uwe Schramm fanden sich hierzu bereit. Auf Anhieb stellten wir zwei Männermannschaften und eine Frauenmannschaft. Die Jugendmannschaften kamen später hinzu. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß Rolf Greve trotz seiner schweren Kriegsbeschädigung (er verlor im Kriege einen Arm) sich voll einsetzte und mit seinem schönen Stellungsspiel und seiner enormen Wurfkraft die Zuschauer immer wieder begeisterte. Wir beteiligten uns an den Punktspielen im Kreise Segeberg und errangen 1948 im Entscheidungsspiel gegen Kaltenkirchen auf dem Rolandsportplatz am Mittwochnachmittag vor 1000 Zuschauern die Kreismeisterschaft.

Die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga gegen L. T. Lübeck, MTV. Lübeck und TSV. Oldenburg waren für uns erfolgreich. Der Aufstieg (eigentlich der Höhepunkt der Abteilung) war geschafft. Auch unsere Frauen stiegen zur Bezirksliga auf. Besondere Unterstützung fanden wir hier bei Frl. Hiller, Stölck, Churcha, Inge Kurtz.

Nach vielen harten und schweren Kämpfen konnten wir uns Jahr für Jahr behaupten. Auf eigenen Wunsch sind wir dann wegen Ersparung von Reisekosten aus dem Bezirk Lübeck etwa 1952 ausgeschieden. Ohne Entscheidungsspiele wurden wir vom Bezirk Kiel übernommen. Auch hier konnten wir einige Jahre unsere Stellung behaupten. Infolge Spielerabgänge und der Nichtfreigabe von Jugendlichen schieden wir freiwillig aus und wurden der Kreisklasse Neumünster zugeteilt. Die stark verjüngte Männermannschaft mit den Spielern Kaiser, Behrens, Hochstuhl, Ramscheck, Reehag, Tews, Schnoor, Blöcker usw. konnte aber nicht bestehen. Sportfreund Hans Andresen hatte die Abteilung übernommen. Unsere Männermannschaft löste sich auf. Es war aber ein guter jugendlicher Nachwuchs vorhanden, der sehr gefördert wurde. Eine Frauenmannschaft bestand noch, die unter der Leitung von G. Kolbow die Kreismeisterschaft errang.

Wegen Arbeitsüberlastung mußte Sportfreund Hans Andresen die Leitung nach kurzer Zeit wieder abgeben. Zum Abteilungsleiter wurde nach guter Vorarbeit von Trebst, Schölzel und G. Kolbow, Sport-

Ernst Harm sen.

FIAT

Fahrräder Mopeds Nähmaschinen Kinderwagen tech. Bedarf

Fichtel & Sachs Motordienst E S S O-Tankstelle Fahrschule

Bad Bramstedt Landweg 17 Tel. 458

Zum 100jährigen Festtag gratuliert

Adolf Rogge

Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh aller Art

Bad Bramstedt Butendoor 31 Tel. 543

Kreismeisterschaft 1956

Von links nach rechts: G. Kolbow, E. Förster, Chr. Köhnhak, K. Stüben, A. Ramm, M. Harder, R. Doll, M. L. Gottschalk, J. Stüben, H. Schmidt, J. Düllberg. L. Blöcker, Thea Kothe, L. Schadendorf. (Auf Bild fehlt Ursula Metz)

freund Herb. Schramm wiedergewählt. Günther Kolbow übernahm die nicht immer leichte Trainingsarbeit, und so kamen unsere guten Jugendmannschaften schnell voran. Die Jugend A bildete einen guten Stamm und wurde 1960 geschlossen als Männermannschaft eingesetzt und der ersten Kreisklasse zugeteilt. In dieser Klasse erreichte die Mannschaft im ersten Jahr den achtbaren vierten Tabellenplatz, eine gute Leistung.

Erwähnen möchten wir noch unsere guten sportlichen Beziehungen zu den Sportlern in Wismar. Fast Jahr für Jahr werden in Hin- und Rückspielen Freundschaftsspiele ausgetragen. Um die Kameradschaft und die Zusammengehörigkeit weiter zu festigen, unternahmen wir im Juli 1960 mit 39 Teilnehmern eine 16tägige Sportfahrt nach Lindau am Bodensee und Bregenz in Österreich zum internationalen Jugendtreffen. Erfreulich ist die Tatsache, daß die Spieler der Männermannschaft sich ohne Ausnahme vollzählig beteiligten. Während dieser Reise wurden acht Spiele ausgetragen in Rothenburg o. d. T., Wangen, Lindau (mit Rückspiel in Zech), Tettnang, Rottweil, Wiesloch und Brome. Gewonnen wurden sieben Spiele, während eins in Wangen verloren ging. Hierüber ist auch ein besonderer Fahrtenbericht geschrieben worden.

Zur Zeit laufen die Spiele der bestehenden Mannschaften zügig ab. Es beteiligen sich: 1. Männer, Jugend B, Schüler, Knaben und weibl. Jugend.

H. E. Hinck
vorm. H. Koch
Tischlermeister

Bau- und Möbeltischlerei, Innenausbau, Zimmerei

Bad Bramstedt Altonaer Straße 11

»Kaisersaal«
Roland-Lichtspiele

Bad Bramstedt / Holst.
Bleeck Tel. 594

Werner Seller
Zentra
UHREN-FACHGESCHÄFT
Uhren ■ Schmuck ■ Trauringe
Bestecke von allen Firmen lieferbar
Bad Bramstedt Landweg 11 Tel. 653

Handball-Abteilung Mai 1961 Photo Hoffmann

Anläßlich der Gruppenaufnahme im Mai 1961 waren verhindert: Die Betreuer Walter Trebst und Max Schölzel, die Spieler Helmut Tiede, Achim Kahl, Klaus Klabunde, M. Tews, von der weibl. Jugend Fräulein Krause, Horstmann, Reimers, Gloede, Sprenger I, Sprenger II, Neumann, Riehs und Wende.
Getragen und gestützt wird die viele Arbeit heute von älteren Sportfreunden wie Günther Kolbow, Walter Trebst, Max Schölzel, Hans Andresen, Paul Stübe, Werner Wrage, Werner Dempzin, Willi Scholtz, Dr. Treiber und Herb. Schramm.
Möge die Abteilung auch nach dem Jubiläumsjahr zusammenhalten und gute Kameradschaft pflegen, dann werden weitere Erfolge nicht ausbleiben.
Wir werden weiterarbeiten zum Wohle unserer Turnerschaft und des Handballsports unter dem Motto »Alles für die Jugend und das Vaterland«.

Günther Kolbow Herbert Schramm Walter Trebst

Veranstaltungen

im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Bramstedter Turnerschaft von 1861

Sonntag, 6. August 1961

Fußball-Vergleichskämpfe

9.00—10.00 Uhr Schüler gegen TSV. Boostedt u. VfR Neumünster
10.00—11.10 Uhr Jugend gegen TSV. Lütjenburg
11.10—12.40 Uhr Jungmannen gegen TSV. Lütjenburg
14.15—15.55 Uhr II. Herren gegen TSV. Lütjenburg
16.00—17.40 Uhr I. Herren gegen TSV. Lütjenburg

Sonnabend, 12. August 1961

16.30 Uhr Kreisverbandstag des Kreisportverbandes Segeberg im Hotel »Zur Post«
17.30—18.45 Uhr Fußball Alte Herren gegen TV Tungendorf Alte Herren

Sonntag, 13. August 1961

Fußball-Vergleichskämpfe gegen FC Holstein Segeberg

9.00—10.00 Uhr Schüler
10.00—11.10 Uhr Jugend
11.10—12.40 Uhr Jungmannen
14.15—15.55 Uhr II. Herren
16.00—17.40 Uhr I. Herren

Sonnabend, 19. August 1961

16.00—19.00 Uhr Badminton-Turnier in der Schulturnhalle (Zugang vom Maienbeeck)
16.15—18.45 Uhr Fußball-Punktspiele I. Herren und II. Herren

Sonntag, 20. August 1961

9.00—12.00 Uhr Badminton-Turnier (Fortsetzung)
Ab 13.00 Uhr Handball-Freundschaftsspiele Männer und Jugend auf zwei Spielfeldern gegen MTV. Segeberg, SV. Wahlstedt und SC Berlin

Freitag, 25. August 1961

20.00 Uhr Kommers im Festzelt auf dem Roland-Sportplatz unter Mitwirkung des Musikzuges, der Turnabteilungen und der drei Bramstedter Gesangvereine

Sonnabend, 26. August 1961

Fußball-Freundschaftsspiele

15.00—16.20 Uhr Alte Herren gegen FC Holstein Alte Herren
16.30—18.10 Uhr I. Herren gegen VfR Neumünster (Amateurliga)
19.00 Uhr Unterhaltungsmusik im Festzelt auf dem Roland-Sportplatz
19.30 Uhr Turnen der Landeskunstturnriege und der Vereinsriege im Festzelt
20.00— 3.00 Uhr Festball im Zelt

Sonntag, 27. August 1961

9.30 Uhr Festgottesdienst im Wald in der Nähe des Festzeltes unter Mitwirkung des Musikzuges der Bramstedter Turnerschaft
10.15 Uhr Kranzniederlegunng am Ehrenmal
13.00 Uhr Antreten zum Festumzug im Butendoor
13.45 Uhr Eintreffen auf dem Roland-Sportplatz
ab 14.00 Uhr Singen der vereinigten Bramstedter Schulchöre
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Bramstedter Turnerschaft, Otto Kruse
Reifengymnastik — Bunter Rasen — Schreitgymnastik — Marschmusik — Bunter Rasen — Volkstanz
Alte Herren am Barren
Jugendturnerinnen und -turner an den Geräten
Hindernisstaffeln
Spiele
Marschmusik bis zum Beginn der Handballspiele
16.00—18.00 Uhr Tanz für alle Bramstedter Kinder mit Konzerteinlagen der Musikzüge

Handball-Freundschaftsspiele

16.15—17.15 Uhr I. Herren gegen Bremer Turngemeinde (Bezirksliga-Mannschaft)
17.15—18.15 Uhr Alte Herren gegen THW Kiel Alte Herren (Deutscher Exmeister)
20.00— 1.00 Uhr Tanz im Festzelt

Montag, 28. August 1961

20.00 Uhr Laternenumzug der Bramstedter Kinder zum Bleeck (Näheres durch die Zeitung)
20.30 Uhr Platzkonzert des Musikzuges auf dem Bleeck
21.00 Uhr Großer Zapfenstreich auf dem Bleeck, ausgeführt vom Musikzug der Bramstedter Turnerschaft

— Änderungen vorbehalten —

Autoruf 449

Taxe- und Mietwagenbetrieb
Personenbeförderung jeglicher Art
auch Krankentransporte
Tag- und Nachtdienst

Helmut Thege, Bad Bramstedt, Butendoor 2

HA-MA - Häuser

schnelle und solide Bauweise — jetzt auch in Deutschland
Das Haus der kurzen Bauzeit
gemütlich — praktisch — geräumig
Das Haus wird schlüsselfertig geliefert
es ist das Haus ohne Sorgen!

Johannes Stick, Fuhlendorf

Tel. Bad Bramstedt 990

DIE ZEITUNG IHRER HEIMAT

Bramstedter Nachrichten

Verlag Kuno Paustian, Bad Bramstedt, Landweg 24

Anfertigung von Drucksachen
für Behörden Gewerbe Privat

gut essen gut trinken gut wohnen

im *Kurhotel Gutsmann*

mitten im Wald

Bad Bramstedt Tel. 733

Tel. 447 **Hotel Café Rolandseck** Tel. 447
Bes. Heinrich Rüsch

Jeden Sonnabend und Sonntag Tanz
Sonnige geschlossene Veranda
Ausblick auf den Markt Eigener Parkplatz
Gut bürgerliche Küche

»Zum Landhaus«
Vereinsgaststätte

Allen Besuchern und Turnfreunden ein herzliches »Gut Heil!«

Familie Ernst Hauschildt

Eberhard Maczeyzik

Feinkost ■ Lebensmittel ■ Weine ■ Spirituosen

Bad Bramstedt Sommerland 25 Ruf 676

1. Spar-Selbstbedienungs-Geschäft am Platze

SPAR . . . *der gute Weg zum besseren Einkauf!*

Zum Bramstedter Wappen

H. Ebeling

Gute Küche — Gepflegte Getränke

Café Gripp

Inhaber HANS GRIPP

ff Kaffee — Qualitäts-Eis gepflegte Getränke

Bleeck 27 Ruf 444

Mitgliederbewegung und Kassenwesen in der 100jährigen Vereinsgeschichte

Die schriftlich übermittelten Daten sind teilweise lückenhaft, so daß einige Angaben als Schätzungen zu werten sind.

1861 Für das Gründungsjahr dürfen wir etwa 20 Mitglieder annehmen. Es waren nur Turner und Turnzöglinge.

1868 Nach der Aufnahme aus diesem Jahre war die Zahl auf rund 27 gestiegen.

1890 Anwachsen auf etwa 50 Mitglieder.

1908 Nach dem Bau der eigenen Halle kam die Frauenturnabteilung hinzu. Die Gründung der Mädchenabteilung wird 1907 erstmals bei der Festsetzung der Beiträge erwähnt. Wir können mit 90 Mitgliedern rechnen.

1930 310 Mitglieder; davon etwa 120 Kinder und Jugendliche unter 21 Jahre und 190 Erwachsene.

1936 270 Mitglieder

1947 330 Mitglieder

1950 610 Mitglieder

1961 Am 15. Juni 618 Mitglieder. Etwa 9,5 % der Bevölkerung von Bad Bramstedt ist Mitglied in der Bramstedter Turnerschaft! Das ist ein gutes Ergebnis und zeigt, wie tief der Gedanke des Turnens und des Sportes in der Bevölkerung verankert ist.

Die Beteiligung in den zur Zeit bestehenden Abteilungen sei nachfolgend aufgeführt:

184 Kinder turnen in den vier Kinderturnabteilungen
40 Jugendliche und Erwachsene turnen in der Männer- bezw. Frauenabteilung
22 Männer turnen in der Altersriege
19 Frauen treiben Gymnastik
119 Schüler, Jugendliche, Jungmannen, Senioren und alte Herren spielen Fußball in den sechs Mannschaften
75 Knaben, Schüler, Jugendliche, Männer und weibliche Jugendliche spielen Handball in den fünf Mannschaften
14 Jugendliche betätigen sich in der Leichtathletik
71 Knaben, Jugendliche und Männer sind in der Musikabteilung mit Spielmannszug tätig.

Der Altersaufbau ist folgender:

297	Kinder und Jugendliche	bis 18 Jahre
84	Jugendliche	von 19 bis 21 Jahre
147	Erwachsene	von 21 bis 40 Jahre
68	Erwachsene	von 41 bis 60 Jahre
22	Erwachsene	von 61 bis 91 Jahre
618	Mitglieder	

Im Lebensalter führt unser Ehrenmitglied Johannes Kühl, Jahrgang 1870. Das älteste aktive Mitglied ist der Altersturner Paul Stübe, Jahrgang 1898. Die vier jüngsten Turnerinnen und Turner des Jahrganges 1955 sind: Anke Dehn, Birgit Knappe, Burkhardt Steffen, Hans Jürgen Sturies.

OPEL

ERNST HARM jr.

Opel - Händler

Kraftfahrzeug - Reparatur — Abschlepp - Dienst

Matorräder — Fahrräder — Fahrschule

ESSO-STATION

Bad Bramstedt Altonaerstr. 2 Bleeck 35 Tel. 360

Thaga-Kaffee

Probieren Sie ihn... und Sie bleiben dabei!

DROGEN — PARFÜMERIEN — MALEREIBEDARF

Ernst Petersen

Adler-Drogerie

Bad Bramstedt Kirchenbleeck 4 Tel. 286

Über die Höhe der monatlichen Beiträge seien für einige Jahre folgende Angaben vermerkt:

1861 Turner 13 Schillinge (gleich 1,63 RM, Kaufkraft des Jahres 1939), Turnzöglinge 4 Schillinge.

1884 Turner und Turnfreunde 30 Pfg, Turnzöglinge 20 Pfg.

1907 Aktive Turner 50 Pfg.

1923 Höchstbeiträge im Laufe der Inflationszeit: Turner 500000,— Mark, Zöglinge und Turnerinnen 200000,— Mark, Kinder 100000,— Mark, Turnfreunde 20000,— Mark.

1932 Erwachsene 90 Pfg, Jugendliche 40 Pfg. für ein Kind 40 Pfg, für zwei Kinder je 30 Pfg, für drei Kinder je 20 Pfg, Turnfreunde 30 Pfg.

1948 Nach der Währungsreform: Ordentliche und passive Mitglieder 1,— DM, Jugendliche von 15 bis 17 Jahre 50 Pfg, erstes Kind 30 Pfg, zweites und drittes Kind je 20 Pfg, viertes Kind frei.

1960 Ordentliche und passive Mitglieder 1,60 DM, Jugendliche 75 Pfg, erstes Kind 75 Pfg, zweites Kind 50 Pfg, vom dritten Kind an frei.

Wer sorgte als Kassenwart für die im Verein so wichtige Verwaltung der Gelder? 1861 H. Köpcke, 1884—1898 Fritz Kruse, 1898 (für kurze Zeit) Julius Struve, 1898—1902 Fritz Kruse, 1902—1914 Johs. Kühl, 1914—1920 Fritz Burmeister, 1920—1947 Ernst Peters, 1947 (einige Monate) Erich Clausen, 1947—1949 Otto Rebentisch, 1949—1952 Johann Hagemann, 1952—1961 Heinz Erichsen, ab 1961 Werner Thomsen.

Das mühsame Amt des Beitragseinzuges lag in den Händen von: 1903—1906 Johs. Kühl, 1906—1907 Herrn Kahl, 1907—1911 Johs. Kühl, 1911—1914 (?) Heinrich Wilkens, 1920—1922 Herrn Steenbock, 1923—1935 Frau Kühl, 1935 bis 1947 Emma Neumann, 1947—1948 Walter Kämener, 1948 (einige Monate) Erika Richter, 1948—1949 Fritz Knickrehm, 1949—1955 Hinrich Lembke, 1955 (einige Monate) Ruth Struve, 1955—1957 Emma Neumann, 1957—1961 Doris Schmidt, ab April 1961 Elli und Karl Graf.

Nun soll ein kleiner Auszug aus den Jahreseinnahmen einiger Jahre folgen:

1910	668,— Mark	1915	1519,— Mark	1930	4689,— Mark
1947	5498,— RM	1950	19859,— DM	1960	21559,— DM

Diese Zahlen zeigen, daß für Turnen und Sport erhebliche Gelder bewegt wurden. Es mußten etliche schwere Zeiten überstanden werden. Ich erinnere an die Belastung durch den Bau der Turnhalle im Jahre 1908, an die turbulente Zeit der Inflation nach dem ersten Weltkrieg und an die Währungsumstellung am 20. Juni 1948. Trotz dieser starken Belastungen ist der Verein ohne Schulden, so daß wir auch für die vor uns liegende Aufgabe zum Bau des Sportheimes mit Umkleideräumen, Nebenräumen und einer Platzwartwohnung auf dem Roland-Sportplatz volle Bewegungsfreiheit haben.

Werner Thomsen

Elektro Fölster
vorm. Martin Bußmann
Wiemersdorf, Tel. Bad Bramstedt 230

Licht Kraft Radio Fernsehen

Textilhaus Janssen

Damen — Herren — Kinderkleidung
fachmännische Beratung in allen Gardinenfragen

Maienbeeck 17 Tel. 778

Paul Liebschner

Bau- und Möbeltischlerei
Spezialität: Raumgestaltung

(24) Bad Bramstedt Ruf 314

FUNK-TAXI Bad Bramstedt, Ruf: **253** u. **800**
Stadt, Fern- und Krankenfahrten, Abschleppdienst
Herbert Diepholz

Seit 1881: Spirituosen Weine Lebensmittel
Porzellan und Glas Hausstandssachen
Carl Schlichting Bleeck 20

Badminton (Federball)

Es gibt Sportler, die nur mitleidig lächeln, wenn man einmal den Begriff Badminton verdeutscht und erklärt, daß es sich hier um den weltbekannten Sport Federball handelt. Man denkt dabei unwillkürlich an einen schönen Sommertag und sieht vor seinem geistigen Auge gutgewachsene, bikinitragende Mädchen mit viel »huch« und »hach« mittels eines Schlägers, der etwas zierlicher als ein Tennisschläger ist, einen seltsamen Ball über ein imaginäres Netz schlagen. Oder man denkt an seriöse — sprich beleibte — Herren, die in Ausgehhosen und Hosenträgern schwitzend der gleichen Betätigung nachgehen und hinterher verstohlen nachprüfen, ob der Umfang des Bauches durch diese konzentrierte und doch spielerische Bewegung schon etwas nachgelassen hat. Gerät man aber an einen Tennisspieler, erntet man ob der kühnen Behauptung, ein Sportler zu sein, nur noch blanke Verachtung.
Dem Vernehmen nach sollen die Chinesen vor rund 5000 Jahren diesen Sport schon gekannt haben, und einer anderen Version nach sollen englische Offiziere in einer Sektlaune die Sektkorken, mit Federn bespickt, sich gegenseitig zugespielt haben. Das hat sich in Badminton zugetragen. Daher der Name Badminton als fachliche Bezeichnung für Federball.
Ganz gleich woher dieser Name kommt, Badminton (sprich: Bäddminten) ist heute eine in aller Welt betriebene Sportart, die sich eines enormen Zulaufes erfreut. Seit vielen Jahren werden bereits Weltmeisterschaften ausgetragen, und Übertragungen von Landes- und anderen Meisterschaften durch Wochenschau, Fernsehen und Rundfunk tragen zur Popularität bei.
So konnte es denn nicht ausbleiben, daß auch in Bad Bramstedt Interesse für Badminton entstand. Am 1. Mai 1959 gründete die Bramstedter Turnerschaft eine neue Abteilung unter dem Namen »Badminton-Abteilung«.
Hier wurde nun Federball turniermäßig gespielt, und den ersten skeptischen Teilnehmern des ersten Trainings verging nach kurzer Zeit das Lächeln, weil sie einfach zu beschäftigt waren, nämlich mit »Luftholen«.
Badminton, turniermäßig gespielt, ist unerhört schnell und verlangt vom Spieler eine hervorragende Kondition, körperliche Kraft und ein schnelles Auge. Alles Dinge, die man am besten mitbringt, die sich aber auch bei guter Veranlagung erlernen lassen.
Nach ungefähr einjähriger Vorbereitung, wobei der Vorstand im Maße seiner Möglichkeiten Hilfe gewährte, trat die Abteilung dem zuständigen Landesverband bei und machte die ersten schüchternen Versuche, sich durch die Bezirksrunde zu spielen. Die Mannschaft hat bei diesen Punktspielen, von denen einige gewonnen wurden, viele Erfahrungen sammeln können, die sich zweifellos in der nächsten

HANSEATEN
KAFFEE

der edle Kaffee aus Hamburg

meisterhaft geröstet

vom Edeka Kaufmann

Badminton-Abteilung 1961 Photo Hoffmann

Saison auswirken werden. Leider fehlen noch die Möglichkeiten, das Training zu intensivieren. Badminton kann nur in einer Halle gespielt werden und erfordert sehr viel Platz. Nach Lösung der Platzfrage ist zu erwarten, daß die Badminton-Abteilung mit ihrer starken Jugendabteilung eine gute sportliche Zukunft hat.

Kurt Schmidt

Bericht der Fußball-Abteilung

Bereits im Juli 1914 beschloß eine Mitgliederversammlung, den Bramstedter Fußballklub »Roland« als Abteilung in die Bramstedter Turnerschaft aufzunehmen. Leider mußte im September der Spielbetrieb eingestellt werden. Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges und die Einberufungen zum Wehrdienst gab es kaum noch spielfähige Mannschaften.
Die 1918 zurückkehrenden Sportler gründeten dann 1920 den BSC Bramstedter Sportclub. Finanzielle Schwierigkeiten bewegten jedoch diese Vereinigung, sich im Mai 1921 wieder der Bramstedter Turnerschaft anzuschließen. Man spielte übrigens damals auf einer Sandkoppel hinter dem heutigen Kurhaus an den Auen. Es mag sein, daß die bis heute erhaltene Trinkfreudigkeit der Fußballer darauf zurückzuführen ist.

1. Aufnahme der Fußballmannschaft von 1921
Namen von links nach rechts: Ernst Hauschildt, ErnaHauschildt, Kurt Lorenz, unbekannt, Hans Andresen, K. Strein, W. Strein, Tietjens (?), Joh. Rumohr, 2 x unbekannt. Vorne: Hans Möller, Ewald Ehlers, Ludwig Angerstein.

Der 1900 gegründete DFB — Deutscher Fußball Bund, gestattete den angeschlossenen Vereinen nicht, gegen Mannschaften der DT, Deutsche Turnerschaft — zu spielen. Da in der näheren Umgebung nur Gut Heil Neumünster gleichfalls der DT angehörte, hatte man

kaum eine Spielmöglichkeit und so entschloß man sich abermals zu einer Trennung. Es waren auch diesmal finanzielle Nöte, die 1923 einen Anschluß an die BT veranlaßten, zumal die Sportverbände DFB/DT inzwischen einen Spielverkehr untereinander erlaubten. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch die Spielertracht von Schwarz/Weiß auf Blau/Weiß, wie sie auch heute noch getragen wird, geändert. Durch die Wirrnisse der Zeit sind aus diesen Jahren leider nur spärliche Unterlagen erhalten, doch wir wollen die noch heute bekannten damaligen Aktiven Wilhelm Schlüter, Johann Rumohr, Robert Lohse, Ernst Hauschildt, nicht unerwähnt lassen.
Der Fußballsport erfreute sich damals keiner größeren Anhängerschaft und nach einigen Abgängen mußte man um 1930 herum den Spielbetrieb wieder einstellen.
1937 war es Sportfreund Köpke, der eine Fußball-Abteilung neu aufstellte, die 1939 durch Jugend-Mannschaften erweitert wurde. Wie im Jahre 1914 so wurde auch bei Kriegsausbruch 1939 eine hoffnungsvolle Aufbauarbeit unterbrochen.
Nach dem Zusammenbruch 1945 war ein Wiederanfang außerordentlich schwer. Doch die Bemühungen der Sportfreunde Rumohr, Kothe und Andresen um Aufstellung von Fußball-Mannschaften blieben nicht lange ohne Erfolg. Aus weißem Bettleinen, rotem Fahnenstoff wurde Spielertracht gefertigt und durch Kompensationsgeschäfte Fußballschuhe beschafft. So waren bald die Grundlagen für einen Spielbetrieb gegeben, zumal Sportfreund Schlüter für Auswärtsspiele großzügig Transportraum zur Verfügung stellte. 1947 wurde beim Kreissportverband Segeberg der Antrag um Aufnahme in den Punktspielbetrieb gestellt. Obwohl unsere Mannschaften in Freundschaftsspielen bereits schöne Erfolge erzielt hatten, wollte man sie in die 2. Kreisklasse einstufen. Enttäuscht hierüber wandte man sich an den Kreis Neumünster, dem wir auch heute noch angehören, und wurden hier mit den Mannschaften Bordesholm, Olympia, Gadeland, Wankendorf und Wittorf in die A Kreisliga aufgenommen. Später kamen Kaltenkirchen und Wahlstedt noch hinzu. Bedingt durch die Zugänge heimatvertriebener Sportler erreichten unsere Mannschaften eine beachtliche Spielstärke. Das erste Punktspiel am 8. 11. 1947 in Wittorf wurde mit folgender Mannschaft bestritten:
Schildt, Losch, Weiße, F. Altschuh, H. Altschuh, Steffens, Bleske, A. Altschuh, Andresen, Steinbach, Simanowski.
1948 umfaßte die Fußball-Abteilung bereits 2 Herren-, 1 Jungmannen, 1 Schüler- und 1 Knaben-Mannschaft. Eine schöne Erinnerung aus dieser Zeit ist das Freundschaftstreffen mit Altona 93, das 2:2 endete. Nach der Währungsreform wurde die blaue Spielertracht sowie die gestreiften Stutzen angeschafft und der Platz an der Bimöhler Straße gepachtet. Es begann nun eine Zeit, der man sich heute noch gern

Karl Mohr

HERSTELLUNG FEINER GEBÄCKSPEZIALITÄTEN

Bad Bramstedt, Bimöhler Straße 35

Ihr Edeka-Kaufmann

Joh's Schlicke

Bad Bramstedt, Landweg 49, Ruf 432

erinnert. Ja, an der Bimöhler Straße — und am Bahnhof — war oft was los und Spiele wie gegen Holstein Kiel Amateure, Friedrichsort, Eintracht Kiel, Comet Kiel, Olympia Neumünster, DFB-Pokalspiele Holstein Segeberg, VfR Neumünster, Union Altona, bleiben wohl unvergessen. Bedauerlich, daß durch interne Angelegenheiten die Mannen um »Ramschi« Andresen über die Bezirksklasse nicht hinaus kamen. Auch die Reserve-Mannschaft war sehr spielstark und zeichnete sich durch eine besondere Einsatzfreudigkeit aus. Leider blieb auch ihr durch widrige Umstände der ersehnte und heiß erkämpfte Aufstieg in die Kreisliga versagt. Mancher Pokal, manche Urkunde zeugen aus diesen spielstarken Jahren. Die Jugend-Mannschaften holten manchen Kreis-Meistertitel nach Bramstedt, und wenn wir heute unsere damaligen Jugend- und Schülerspieler in den Herren-Mannschaften sehen, dann wissen wir, daß die oft nicht leichte Jugendarbeit doch gelohnt hat.

Photo Hackenbeck

Unsere 1. Mannschaft — Juni 1961

Namen von links nach rechts sitzend: Albat, Helmut Altschuh, Sust, Wulf, Schwarzkopf, stehend: Büch, Liedtke, Volker Brack, Rainer Brack, Drescher, Wendt, Müller, Lüder, Trainer Schwarz.

Im Jubiläumsjahr erreichte die 1. Mannschaft in großartiger Manier auf Anhieb den Wiederaufstieg in die 2. Amateurliga und die 1. Schülermannschaft wurde Kreismeister der B-Staffel. Unsere Reserve-Mannschaft schnitt in der letzten Punktspielserie oft etwas unglücklich ab. Doch in Freundschaftsspielen hat sie gegen achtbare Gegner die Bramstedter Turnerschaft gut vertreten.

Heinrich R. Kiel
gegründet 1880
Klempner- und Installateurmeister
Bad Bramstedt
An der Mühle 2 Tel. 226

Sanitäre Einrichtungen
■
Be- und
Entwässerungs-Anlagen
■
Gas-Anlagen
und Gas-Heizungen
■
Bauklempnerei
■
Propan-Gas-Vertrieb

August Wrage
Baugeschäft
Bad Bramstedt
Unter der Lieth 48 Tel. 212

Ausführung von
Maurerarbeiten
Zimmererarbeiten
und Stahlbetonarbeiten
■
Betrieb für
amtlich anerkannte
Holzschutzarbeiten

Photo Hoffmann

Ein Teil der Fußball-Abteilung — Juni 1961

Die Fußball-Abteilung umfaßt zur Zeit 119 Mitglieder, die durch den Obmann Günther Neumann, Schriftwart Hans Kieckbusch, Jugendwart Willi Kurz und Übungsleiter Heinz Schwarz betreut werden. Nicht unerwähnt lassen wollen wir die außerordentlichen sportlichen Leistungen unserer »Old Timer« Helmut Altschuh, Hans Schildt und Heinz Schwarz, die mit 38 Jahren noch aktiv in den Spielen der 1. Mannschaft wirkten.
Dank jedoch soll denen abgestattet werden, die sich selbstlos, oft unter großen persönlichen Opfern der Abteilung zur Verfügung stellten. Wenn wir hier nur die Namen der langjährigen Abteilungsleiter Johann Rumohr, Herbert Brauer, Wilhelm Schlüter, Leo Zorn und Hans Kieckbusch nennen, so schließen sie den Kreis ihrer treuen Mitarbeiter ein.

Heinz Schwarz

Rund um die Turnspiele, den Sport und den Sportplatz

Neben dem Turnen wurden viele Jahrzehnte hindurch besonders das Schlagball- und Faustballspiel gepflegt. Geübt wurde auf dem Platz an der Vogelstange im Butendoor und auf der von dem Gastwirt Hinrich Hesebeck zur Verfügung gestellten Weide an der Hamburger Straße. Ab 1908 fanden Übungsspiele auch neben der Turnhalle statt. Im Jahre 1915 wurde ein Schlagballwettkampf neben dem Ferienheim (Wittrehm) ausgetragen. Mit den Spielplatzverhältnissen war es nicht gut bestellt. So lesen wir im Protokoll vom Januar 1916, daß ein Antrag an die Stadtverwaltung gerichtet werden soll, um die Erlaubnis zum Spielen auf dem Jugendspielplatz (Birkenweg) zu erwirken. Dort ist auch bis etwa 1921 gespielt worden. Nur war der Platz sehr sandig! Eine Besserung trat erst nach Verlegung des Spielbetriebes im Jahre 1921 auf den Roland-Sportplatz ein. Seit dieser Zeit hat immer ein gutes Einvernehmen mit dem Platzbesitzer, dem Schützenverein »Roland«, bestanden. Die Turnerschaft konnte daran-

Die Schlagballmannschaft 1930
Namen von links nach rechts, liegend: Heinrich Wagner, Peter Jans, Hermann Hoop, Hans de Bernado. Stehend: Hans Abels, Heinrich Sievers, Herbert Schramm, Hans Hochstuhl, Willi David, Ludwig Angerstein, Kurt Voß, Heinrich Kiel, Arnold Schümann.

gehen, sich den Platz für den Spiel- und Leichtathletikbetrieb herzurichten. Im Protokoll werden 1930 die Kosten für eine Planierung mit 4000,— bis 5000,— Mark angegeben. Eine 100-m-Laufbahn wurde als Schlackenbahn geschaffen. Leider hatte der Platz ein starkes Gefälle zum Wald hin. Beim Laufen in diese Richtung gab es natürlich »großartige« Zeiten! Das Fußballspiel (siehe bes. Bericht) wurde 1921, nach Übertritt des Fußballclubs »Roland« in die Turnerschaft, in den Spielbetrieb eingebaut. Das Handballspiel (siehe bes. Bericht) fand im Jahre 1926 seinen Eingang in unseren Verein. Mit diesen Feldspielen verlor das Schlagballspiel, das seine Glanzzeit in den Jahren 1920 bis 1930 hatte, stetig an Bedeutung.
Auch das Faustballspiel war bei den Turnern und Turnerinnen sehr beliebt. Mit Gründung der Frauen-Turnabteilung im Jahre 1908 wurde das Spiel eifrig neben der Turnhalle betrieben. Lange Zeit war die Damenmannschaft führend in der näheren und weiteren Umgebung. Höhepunkt in diesem schönen Spiel war die 1939 in Neumünster von den Damen errungene Landesmeisterschaft mit den Spielerinnen Gertrud Kiel, Elfriede Thies, Anne Behrens, Irma Hamdorf, Lisbeth Howold. Im gleichen Jahr stand die Mannschaft in Elmshorn im Kampf um die Norddeutsche Meisterschaft und errang den 3. Platz.

Damenfaustballmannschaft 1939
Namen von links nach rechts: Anne Behrens, Elfriede Thies, Lisbeth Howold, Irma Hamdorf, Gertrud Kiel.

Die altdeutsche Gaststätte

gemütlich — behaglich

Restaurant

„Im Winkel"

Inh. Erika Höppel

gratuliert zum 100jährigen Bestehen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

zum 100jährigen Bestehen

Salon Schölzel

Bad Bramstedt Maienbeeck Tel. 384

Träger - Säulen
Betonstahlgewebe
Betonstähle
Röhren
Stahlbauten

Sämtliche Baustoffe
für Hoch- Tiefbau
für Neubauten-Umbauten
Sanitäre-Einrichtungen
Wasser- und
Heizungsanlagen-
Bedarf

Auf dem Faustballturnier 1949 in Lentföhrden errangen unsere Damen Gertrud Kiel, Elfriede Schnack, Käte Hamdorf, Erna Malcher, Margarete Böttcher den Ehrenteller. — Zur Zeit spielen nur mehr die Männer Faustball.

Tischtennis: Ab 1946 wurde der Tischtennissport in der Halle betrieben. Die Beteiligung war wechselnd. Hervorzuheben ist die Erringung der Kreismeisterschaft der Männer, die 1948 von Hans Andresen errungen wurde. Nach mehrfachen Stillegungen der Abteilung ruht der Spielbetrieb endgültig seit 1958. Um die Leitung bemühten sich John Eggers, Hans Wettering, Hans Andresen, Willerding, Uwe Clausen, Gerd Wittorf.

Schwimmen: Im Jahre 1951 wurde eine Schwimmabteilung von Kamerad Abraham ins Leben gerufen und von Kamerad Heidenreich weitergeführt Die Abteilung bestand einige Jahre. Der Verein baute im Jahre 1951 die Startblöcke und Wendebretter in der Städtischen Badeanstalt ein.

Fechten: Im Jahre 1954 richtete der Oberturnwart Paul Böttcher eine Fechtabteilung für Damen und Herren ein. Sie war bis 1959 sehr rege, löste sich dann aber wegen mangelnder Beteiligung auf.

Als Sport- und Spielwarte waren tätig: Jonny Reich, Ernst Parbst, Otto Schnepel, Ernst Hauschildt, Johann Rumohr, Ludwig Angerstein, Heinrich Köpke, Fritz Barth, Herbert Schramm, Walter Voß, Werner Thomsen, Lothar Boesler.
Als Zeugwart bzw. Gerätewart sind vermerkt: G. Schulz, Otto Petrich, Fried. Müller, W. Spethmann, Wilke, P. Fülscher, Schlüter, G. Böge, Harbeck, Specht, Kahl, Fr. Hingst, J. Struve, Sievers, W. Stiller, Elwig, Franz Meyer, Otto Kruse, L. Angerstein, H. Hoop, Franz Gülck, Kurt Stephan, Joh. Rumohr, Hans Steffens, Paul Böttcher, Hans Otto Jarren.
Vom Rolandsportplatz soll nun berichtet werden. Im Jahre 1927 wurde oben rechts auf dem Platz ein hölzerner Geräte- und Umkleideschuppen errichtet und 1928 verlängert. Bei der Explosion der auf dem Schäferberg lagernden Munition ging dieser Schuppen am 30. Mai 1947 in Trümmer. Nach dem zweiten Weltkrieg mußte der Verein vom November 1946 bis zum Juni 1951 für die Benutzung des Platzes 20,— RM bzw. DM an den seiner Zeit von der britischen Militärregierung eingesetzten Treuhänder Feldmann, Einfeld, abführen! Im letzten Weltkrieg war der Platz beackert worden. Von einem »Spielfeld« konnte keine Rede mehr sein. Beim Wiederaufleben des Turn- und Sportbetriebes wurde der Platz in Selbsthilfe eben geschaufelt. Im Sommer 1946 schufen die Mitglieder in freiwilliger Arbeit auf dem unteren

W. Horst
Inh. H. Dethlefs

Lebensmittel, Feinkost, Spirituosen, Weine

Porzellan - Rosenthal, Thomas, Hutschenreuther -

Glas, Geschenkartikel

Haushaltwaren, Spielwaren

Bad Bramstedt Landweg 2 Tel. 471

Blumenhaus am Bleeck
Kurt Meyer

Blumen, Kränze in jeder Ausführung — Helios Welt-Blumendienst

Bad Bramstedt Tel. 625

Spezial - Herren - Friseur - Salon Parfümerie

Karl Jans Friseurmeister
Bad Bramstedt Landweg 12

Ende zwei Weitsprunggruben, eine Hochsprung- und eine Kugelstoßanlage. Im Herbst 1946 faßte der damalige Vorstand den »kühnen« Entschluß im Einvernehmen mit dem Platzherrn, auf dem oberen Ende ein Spielfeld zu planieren. Der Auftrag wurde dem Gärtnermeister Otto Kruse erteilt. Am 10. Dezember 1946 erfolgte der erste Spatenstich!
Nach der zusammen mit dem Vermessungsrat Herbert Thomsen durchgeführten Nivellierung war auf einer Länge von 140 m ein Gefälle von 4,20 m vorhanden. In der damaligen Zeit war die Planierung ein beschwerliches Unternehmen. Schwierig Loren und Schienen zu erhalten; keine Schwerstarbeiter-Zulagekarten für die Beschäftigten; teilweise so harte Bodenschichten, daß buchstäblich jede Schaufel voll Erde losgepickt werden mußte. Der Frost beendete bald die Arbeiten und im Frühjahr waren die Gartenarbeit und das Torfgraben lebensnotwendiger.

Photo Werner Thomsen

Die Planierung des Sportplatzes

Im Sommer 1947 lief die Arbeit wieder an unter freiwilliger Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Im April 1948 war die Planierung abgeschlossen, die Aufsaat erfolgte im Frühjahr 1949. Am 21. August 1949 wurde das Spielfeld nach der Einweihung für den Spielbetrieb freigegeben. Im Herbst des gleichen Jahres erhielt es eine Holzeinfassung. Um den regen Spielbetrieb in dieser Bauzeit aufrechtzuerhalten, wurde

S. S. Peters
gegründet 1888

Bad Bramstedt Maienbeeck 7 Tel. 433

Kolonial-, Eisen- und Stahlwaren Garten- und Feldsamen

Moderne Haarpflege

aus dem Damen- und Herrensalon **Karl Kühnemund**

Bad Bramstedt Sommerland 28

Willi Groth

Modische Textilien — Feine Maßschneiderei

Bad Bramstedt Bleeck 23

Hotel „Holsteinisches Haus"
Inh. W. Strickrodt, Bad Bramstedt, Tel. 402

A. v. D. und ADAC-VH — Das Haus mit der persönlichen Note — Clubzimmer — P-G-schattige Veranda, Raum für 20, 100 und 180 Personen — Jeden Sonnabend Tanzabend

die Hauskoppel von Frau Reichert an der Bimöhler Straße ab November 1948 gepachtet und bis Ende Juni 1956 zur Hauptsache von der Fußball-Abteilung benutzt.
Das zweite Spielfeld auf dem Roland-Sportplatz entstand im Jahre 1950. Dafür wurde der Schießstandwall in diesem Bereich geschleift und vom Platzbesitzer von den westlichen Anliegern eine etwa 0,5 ha große Fläche dazu erworben, um die genügende Feldlänge zu erhalten. Jahrelang konnte die Turnerschaft den Platz allerdings nicht alleine beanspruchen. Erst nach dem am 12. 11. 1955 mit dem Schützenverein »Roland« abgeschlossenen Pachtvertrag (Pachtdauer bis zum 31. 12. 1990, gemäß Erbbaurechtsvertrag vom 11. 1. 1961) konnte auch die Benutzung dieses zweiten Spielfeldes erfolgen. Am 21. 4. 1956 wurde dieser Platz nach der erfolgten Ortsbesichtigung durch Otto Kruse, Heinrich Kiel, Heinz Erichsen, Helmut Schnack, Hans Kieckbusch, Hans Andresen, Günter Kolbow, Werner Thomsen als bespielbar freigegeben. Die auf dem oberen Platz schadhaft gewordene Einfriedigung wurde in freiwilliger Arbeit ausgebaut und nach Aufarbeitung durch die Firma Günter Kolbow wieder auf dem unteren Platz eingesetzt. Im Sommer 1956 arbeitete der Berichterstatter einen Umbauplan für das obere Feld aus. Der Kostenaufwand betrug nach den Angebotsabgaben 52000,— DM. Herr Baumann als Vertreter des Sportförderungsausschusses sah den Platz aber als brauchbar an und empfahl, den Ausbau in einzelnen Abschnitten vorzunehmen. Der erste Abschnitt müsse unbedingt die Einfriedigung des Platzes sein, wofür auch die Beihilfe in Aussicht gestellt wurde. Daraufhin fertigte der Verfasser dieser Zeilen die entsprechenden Zeichnungen an. Der Sportförderungsausschuß bewilligte einen Zuschuß von 4500,— DM, der Kreis Segeberg einen solchen von 1500,— DM und die Stadt Bad Bramstedt einen Zuschuß von 1000,— DM. Am 23. 6. 1958 wurde die Einfriedigung abgenommen. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Ernst Friedrich Harm jun., Bad Bramstedt. An weiteren Verbesserungen, die in freiwilliger Arbeit unter Leitung des Platzwartes vor allem von den Leichtathleten in Gemeinschaft mit den Schulen durchgeführt wurden, seien erwähnt: Verlegung der Weitsprunggrube für einen längeren Anlauf, Schaffung der Kugelstoß-, Diskuswurf- und Hochsprunganlage, Einbau der unteren Zugangstreppe usw.
Der kleine Holzschuppen wurde im Juni 1956 durch den Kameraden Franz Gülck kostenlos von der Bimöhler Straße auf den Rolandsportplatz umgesetzt. Nach Einbau der Einfriedigung folgte das Umsetzen des 1949 angeschafften Umkleideschuppens im September 1957 zwischen beide Spielfelder.
Für diese umfangreichen Arbeiten auf dem Sportplatz wurden von Dezember 1946 bis 20. 6. 1948 insgesamt etwa 10600,— RM und bis Dezember 1960 etwa 10700,— DM verausgabt!

ALLES FÜR DEN FEINSCHMECKER

aus dem Lebensmittel- und Feinkosthaus **Erwin Quistorff**

Bad Bramstedt Bleeck 3 Tel. 375

Weine — Spirituosen — Kaffee — Tee — Konfitüren — Zigarren

ff Fleisch- und Wurstwaren

Joh. Osterhoff Inh. Peter Degen

Bad Bramstedt Tel. 417

Kelle Nachflg.

Inh. Herbert Kuhlmann

Fische — Feinkost — Obst — Gemüse

Bad Bramstedt Kirchenbleeck 3 Tel. 394

Otto Wittorf Bäckerei und Konditorei

gratuliert zur 100-Jahr-Feier der Bramstedter Turnerschaft von 1861

Das Uhren-Fachgeschäft seit 1835

Andreas Mohn Bad Bramstedt Maienbeeck 9

empfiehlt Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, Sportpreise und Trauringe — Reparaturen gut und schnell

Als nächste große Maßnahme liegt die Errichtung des Sportheimes mit Umkleideräumen, Nebenräumen und einer Platzwartwohnung vor uns. Mit finanzieller Unterstützung seitens des Sportförderungsausschusses, des Kreises, der Stadt und anderer Stellen hoffen wir, auch dieses Vorhaben bald vollenden zu können.

Werner Thomsen

Leichtathletik

In der früheren »Deutschen Turnerschaft« wurden die »volkstümlichen Wettkämpfe« in den Reihen der Turner ausgetragen. Der Turner war auch gleichzeitig Leichtathlet. Mit der Aufgliederung in die verschiedenen Abteilungen bildete sich dann auch eine besondere Leichtathletikgruppe, die in der Zahl recht schwankend war. Nach dem 2. Weltkrieg war die größte Beteiligung zu verzeichnen.
Im Oktober 1913 beteiligten sich die unter dem Bilde aufgezählten 14 Läufer an dem Erinnerungslauf nach Leipzig. Ihre Namen sind im Völkerschlachtdenkmal niedergeschrieben. Alle Läufer gehörten zur Männerturnriege. Auf den Gauturnfesten des West- und Ostholsteinischen Gaues waren unsere Wettkämpfer stets vertreten. In den zwanziger Jahren waren die Sportfeste in Plön, Eutin, Bad Segeberg, Itzehoe, Neumünster, Kaltenkirchen, Wrist, Quickborn, Bad Bramstedt zur Tradition geworden. Erinnert sei an das Sportfest 1930 (?) in Neumünster, auf dem unser Verein die Meisterschaft in der 4x 100 m-Staffel und der Schwedenstaffel errang mit den Läufern Hochstuhl, Schümann, Schramm, Angerstein, Jans und Balzer. Zu erwähnen ist auch das Gauturnfest 1929 in Wankendorf. Im 100-m-Lauf siegte Hans Hochstuhl auf schwerem Boden in 11,9 Sekunden. Die Neumünsteraner erkannten den Lauf nicht an! Im Wiederholungslauf erreichte Hochstuhl die gleiche Zeit und blieb Sieger. Auf den Mittelstrecken war Hans de Bernardo auf fast allen Festen unschlagbar. Die Mitglieder Bruno Wrage und Hans Balzer übersprangen unter großem Jubel erstmals die 6-m-Grenze auf einem Vergleichskampf der Vereine Kellinghusen, Wrist, Brokstedt, Bad Bramstedt. Im 100-m-Lauf kamen Hochstuhl und Balzer unter die Zeit von 11 Sekunden! Die Trainingsläufe wurden oft auf dem Wiesensteig durchgeführt, da der Sportplatz ein sehr großes Gefälle hatte. Am 26. 8. 1934 beteiligten sich unsere Läufer an dem Saar-Treuestaffellauf.

Der Bramstedter Turnerschaft
herzliche Glückwünsche zum 100jähr. Bestehen!

Werner Thomsen
Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik
Bad Bramstedt Maienbeeck 14 Tel. 483

Vier Generationen strebten seit 1833 im Geschäft!
Vier Generationen strebten für die Bramstedter Turnerschaft!

Heinrich Wilh. Freudenthal	Kassen- und Schriftwart, 1868
Gottlieb Freudenthal	Vorturner 1868 und später als Bürgermeister Förderer des Vereins
Carl Freudenthal	Turner und späteres Ehrenmitglied
Ilse Thomsen geb. Freudenthal	Vorturnerin
Werner Thomsen	Turner und Vorstandsmitglied

Geschenke in Bleikristall, Keramik, Holz und Metall

KUNSTHANDLUNG **Siegfried Manske**
Bad Bramstedt Maienbeeck 12 Tel. 479

ECHTES LEDER

Offenbacher Lederwaren

Horst Ziemann
Bad Bramstedt, Landweg 10

Nach dem 2 Weltkrieg war die Abteilung außerordentlich rege. Bei den Kreismeisterschaften am 27. 9. 1946 in Kaltenkirchen errangen unsere zahlreichen Vertreter von 120 ausgegebenen Urkunden alleine 53 Stück! Unser Vereinssportfest am 2. 9. 1951 — im Rahmen der Kultur- und Sporttage zeigte eine sehr starke Beteiligung zusammen mit den Nachbarvereinen. Am gleichen Tage wurde erstmals der Staffellauf »Rund um den Wiesensteig« ausgerichtet. Dieser Lauf wurde in den folgenden Jahren wiederholt, bis der von der Stadt Bad Bramstedt gestiftete Wanderpreis am 22. 9. 1957 endgültig von den Läufern der Jürgen-Fuhlendorf-Schule gewonnen wurde. Nach den spärlichen Unterlagen seien erwähnt:

3. 7. 1955	Sieger auf den Kreismeisterschaften: 4 x 100 - m - Staffel, weibliche Jugend (Brigitte Schlüter, Antje Ramm, Wiebke Soth, Ingrid Hornung), Wiebke Soth, Kurt Bialkowski, Volker Brack.
11. 3. 1956	Waldlaufmeisterschaften mit 250 Teilnehmern vom Kreis Segeberg bei 54 Teilnehmern des Vereins. Sieger: Kurt Bialkowski, Jürgen Hoyer, Werner Müller, Gerhard Volkers, Rainer Brack, Karl Bialkowski, Dietrich Kohfahl, Dirk Paulsen, Antje Ramm, Brigitte Schlüter, Ute Schnack.
10. 6. 1956	Kreismeisterschaften in Kaltenkirchen mit 15 Teilnehmern der Bramstedter Turnerschaft. Sieger: Jürgen Hoyer, Karl Bialkowski, Brigitte Schlüter, Ilse Kohlhoff, Wiebke Soth, Antje Ramm, Detlef Glindemann, Egon Stübe, Peter Christiansen.
1957	Sieger auf den Kreismeisterschaften: Jürgen Hoyer, Egon Stübe, Wiebke Horstmann, Thea Kothe, Brigitte Schlüter.
1959	Sieger auf Meisterschaften: Egon Stübe, 4 x 100 - m - Staffel der männlichen Jugend.
11. 6. 1959	Beteiligung an dem Staffellauf aus Anlaß der Einweihung der Deutschen Turnschule in Frankfurt/Main mit den Läufern: Egon Stübe, Herbert Tews, Wolfgang Reichmann, Heino Hefler, Heinz Siebke, Horst Schröder, Heinrich Thun, Arvid Schiller, Udo Obersteller, Heinz Raudies, Gerold Rabba, Rolf Witt, Hans Moser, Werner Thomsen.
16. 4. 1961	Teilnahme unserer Läuferinnen und Läufer an den im Kurhauswald durchgeführten Kreiswaldlaufmeisterschaften mit 140 Teilnehmern des Kreises.

Aus der Kreisbestenliste des Kreises Segeberg ragen hervor:

Männer	100 - m - Lauf	11,0 Sek.	1. Platz	Günt. Kolbow (1947)
	800 - m - Lauf	2 : 10,5 Sek.	2. Platz	Jürgen Hoyer (1956)
	3000 - m - Lauf	9 : 50,6 Sek.	1. Platz	» » »
	5000 - m - Lauf	17 : 9,2 Sek.	1. Platz	» » »
Frauen	Hochsprung	1,35 m	1. Platz	Th. Burmeist. (1946)

Walter Trebst

TEXTILIEN

Bad Bramstedt Kirchenbleeck 4 Tel. 642

grüßt alle Turnschwestern und Turnbrüder
zum 100jährigen Bestehen der Bramstedter Turnerschaft von 1861

Artur Haack

Inh. Wolfgang Haack

Das Fachgeschäft für Bürobedarf

Bad Bramstedt Maienbeeck Tel. 664

Blumenhaus Kruse

Inh. Walter Kruse Gegr. 1875

Bad Bramstedt — Glückstädter Straße 19
Tel. 490

männliche Jugend A	400 - m - Lauf	55,2 Sek.	1. Platz	Egon Stübe (1958)
	Weitsprung	6,15 m	1. Platz	Volker Brack (1955)
	800 - m - Lauf	2 : 14,2 Sek.	2. Platz	Egon Stübe
weibliche Jugend A	100 - m - Lauf	12,9 Sek.	1. Platz	Brig. Schlüter (1956)
	4 x 100 - m - Staff.	58,0 Sek.	2. Platz	Wiebke Soth, Ingrid Hornung, Brigitte Schlüt., Antje Ramm
weibliche Jugend B	Hochsprung	1,40 m	1. Platz	Wiebke Soth (1956)

Besondere Förderer bzw. Abteilungsleiter waren: Hans de Bernado, Anton Penn, Heinrich Kiel, Ludwig Angerstein, Hans Hochstuhl, Herbert Schramm, Arnold Schümann, Werner Thomsen, Paul Lentfer, Bruno Wrage, Jürgen Hoyer.
Nach 1959 war die Abteilung praktisch erloschen. Erst ab Mitte 1960 versucht eine kleine Gruppe unter Lothar Boesler und Horst Dieter Müller die Ausübung dieses schönen Sportes wieder zu erwecken. Hoffen wir, daß sie die guten Leistungen und Beteiligungen früherer Jahre wieder erlangen möge.

Werner Thomsen Herbert Schramm

Unser Musikzug

Im 100. Geburtsjahr unserer Bramstedter Turnerschaft kann der Musikzug auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Im Protokoll vom 20. Juni 1886 ist vermerkt, daß der Spielmannszug gelegentlich des Gauturnfestes des Westholsteinischen Turngaues mitgewirkt hat. Er dürfte somit wohl einer der ältesten Spielmannszüge des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes sein. Als erster Stabführer ist 1889 Turnbruder Wilhelm Spethmann genannt. Seit der Gründung hat der Spielmannszug an allen turnerischen Veranstaltungen und an vielen Volks- und Schützenfesten in Bad Bramstedt und Umgegend mitgewirkt. Es war oft nicht leicht und es gehörte schon viel Idealismus dazu, eine spielfähige Abteilung zusammenzuhalten. Die Abteilung war bis zum ersten Weltkrieg etwa zehn Mann stark, im Verhältnis zur damaligen Einwohnerzahl ganz gut. Im ersten Weltkrieg ruhte die Abteilung. Nach dem ersten Weltkrieg fanden sich die alten Spielleute, soweit sie zurückgekommen waren, wieder zusammen, um von neuem zu beginnen. Es war nicht leicht, aber es wurde durchgehalten. Im Jahre 1926 entwickelte sich zwischen den Spielmannszügen Tungendorf und Bad Bramstedt eine gute Freundschaft, die auch heute noch aufrechterhalten wird. Die alten Spielleute werden sich noch entsinnen,

52 mal
im Jahr zahlt
das Glück und
zwar in bar
Lotto-Toto

unter welch schwierigen Umständen wir oftmals gemeinsam geübt haben. Per Fahrrad nach Tungendorf und umgekehrt! Ein motorisierter Untersatz stand nicht zur Verfügung. Unter Leitung von Otto Runge, Tungendorf, entwickelten sich die Züge gut. Wir haben viel gelernt.

Spielmannszug 1931 in Büdelsdorf

Fast bei allen Veranstaltungen haben wir gemeinsam gespielt. Im Jahre 1933 wurde Otto Kruse Stabführer unseres Spielmannszuges. Bis zu Beginn des unglückseligen zweiten Weltkrieges wuchs unser Spielmannszug auf 12 bis 15 Mann an. Durch den zweiten Weltkrieg wurde unsere Arbeit wieder gestört. Es bedurfte einiger Jahre, um die Arbeit wieder aufzunehmen. Dank der Umsicht unseres Turnbruders Ernst Peters, selbst auch Spielmann, waren uns die meisten Instrumente erhalten geblieben. Wieder fanden sich alte und junge Spielleute, die unverdrossen an die Arbeit gingen. Von den früheren Spielleuten halfen nach dem Kriege beim Aufbau die Turnbrüder Otto Kruse und Karl Abels noch wieder aktiv mit. Zunächst war es wieder ein Spielmannszug, wie wir ihn immer im Verein hatten. Erster Obmann des Zuges war Otto Kruse, der 1953 von seinem Sohn Walter Kruse abgelöst wurde. Erster Stabführer war Berthold Brandt. Die Entwicklung ging dahin, daß wir uns eine Pauke, Becken und zwei Lyren anschafften. Die Musik war dadurch etwas klangvoller. Krisen, die wohl überall entstehen, wo etwas in der Entwicklung ist, hatten auch wir zu überstehen. Im Verlauf von gut zehn Jahren hat sich der Musikzug zu dem entwickelt, wie wir ihn heute sehen.

Volkert H. Hinrichsen jun.

Klempnermeister

Bad Bramstedt Butendoor 46 Telefon 259

Gas ■ Wasser ■ sanitäre Anlagen ■ Bauklempnerei ■

SEGEBERGER VOLKSBANK

e. G. m. b. H.

Über 90 Jahre im Dienste der heimischen Wirtschaft

Annahme von Spareinlagen

Hergabe von Krediten aller Art

Beratung in allen Geldangelegenheiten

Nach der Aufstellung des Fanfarenzuges ging es an die Aufstellung des Blasorchesters. Es gehörte eine ganze Portion Mut dazu, und es hat wohl manchen gegeben, der an das Gelingen nicht glaubte. Für den Stabführer Berthold Brandt trat Werner Blunk ein, der später durch den jetzigen Stabführer Herbert Schmidt abgelöst wurde. Der Fanfarenzug und das Blasorchester wurden aufgebaut und dirigiert von Walter Kruse. Im Schleswig-Holsteinischen Turnverband ist unser Musikzug der einzige in dieser starken Besetzung. Möge immer der nötige Nachwuchs sein, der unserem Musikzug den nötigen Ersatz bringt. Stabführer beim Knabenspielmannszug waren Klaus Burmeister, Gert Kiel und jetzt Gerhard Hamann. Heute hat der Musikzug 71 Mitglieder, davon 40 Mann im Blasorchester und 31 Mann im Spielmannszug. Dank gebührt der Stadt Bad Bramstedt und dem Kreis Segeberg, durch deren Unterstützung die Ausstattung des Musikzuges erleichtert wurde.

Internationale Jugendbegegnung 1956 in Zell am See / Österreich

Als besondere Erlebnisse des Musikzuges sind zu nennen: Im Jahre 1954 fuhren die Spielleute Walter Kruse, Gerhard Stüben, Helmut Neitz, Ernst Doll und Alfred Ramm nach Rom, um im Spielmannszug, der gelegentlich eines internationalen Kunstturnens aufgestellt war, mitzuwirken. Zwei Jahre später, 1956, beteiligten sich der Spielmanns- und Fanfarenzug an einer internationalen Jugendbegegnung in Zell am See in Österreich. Im Jahre 1958 war eine zweite Fahrt nach

Elektrohaus Lembcke

Moderne Beleuchtungskörper in reicher Auswahl

Radio — Fernsehen

Bad Bramstedt Sommerland 16 Tel. 517

Günter Gerke

Dachdeckermeister

Ausführung aller Dachdeckerarbeiten — Grundwasserisolierungen nach AJB — Asphaltierungen — Blitzschutzanlagen

Bad Bramstedt Schlüskamp 15 Tel. 204

Zimmereibetrieb **Franz Gülck**

Bad Bramstedt Segeberger Straße 16 Tel. 578

Ausführung sämtlicher Zimmererarbeiten

Maurermeister **Joh. Ramm jun.**

Bad Bramstedt Rosenstraße 41

Ausführung aller Bauarbeiten — Verlegung von Florflex-Fußboden

Zell am See. Anschließend wurde das Deutsche Turnfest in München besucht. Für alle Teilnehmer waren die Fahrten unvergeßliche Erlebnisse. Aber auch bei Vereins-, Gau- und Landesturnfesten war der Musikzug stets zur Stelle. Außer der Mitwirkung bei Großveranstaltungen im Kreis und darüber hinaus bestreitet der Musikzug regelmäßig Kurkonzerte im Kurpark oder im Theatersaal des Kurhauses.
Als Kleidung trägt der Musikzug den weißen Anzug mit Schwalbennestern und Schirmmütze. Es ist unser Anzug seit über 50 Jahren; er soll es bleiben. Im übrigen war es auch der Anzug der Spielmannszüge der Deutschen Turnerschaft.

Otto Kruse

Unser Musikzug im Mai 1961 Photo Hoffmann

Nord-West-Schuhhaus

OTTO Mock

DAS SCHUHFACHGESCHÄFT

Bad Bramstedt, Landweg 5

Damen-, Herren- und

Kinderkleidung

Bettwäsche, Tischwäsche,

Matratzen, Teppiche, Läufer,

Bettumrandungen

Gardinen, Rollos, Jalousetten

C. J. Seller

Das Haus der großen Leistung

Uwe Schreyer

Möbel — Polstermöbel
Bad Bramstedt
Landweg 10 — Ruf 322

Ständig in guter Auswahl am Lager

Schlafzimmer

Matratzen
Tagesdecken
Bettumrandungen

Wohnzimmer

Schränke
Polstermöbel
Tische
Stühle
Teppiche
Servierwagen
Blumenständer

Küchen

Dielenmöbel

Kinderbetten

Besuch an unserem Lager
stets unverbindlich

Alle Versicherungen in einer Hand

Landes brandkasse

Ernst Kohfahl

Bezirkskommissar

der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse und Provinzial-, Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt

Rechtsschutz, Hagel-, Tier-, Transport-, Maschinen- und Reisegepäckversicherungen

Landesbausparkasse

Bauka - Bäuerliche Krankenkasse -

Bad Bramstedt — Maienbeeck 30 — Telefon 477

K K G Wir helfen einkaufen! K K G

Kunden - **K**redit - **G**enossenschaft des Kreises Segeberg
e. G. m. b. H.

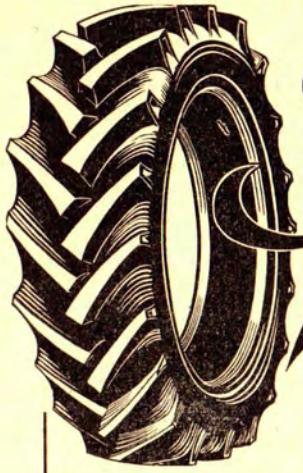
Bad Segeberg — Am Markt 1

Die leistungsfähigen **KKG**-Fachgeschäfte mit ihrer reichen Auswahl erleichtern Ihnen durch die Zugehörigkeit zur Kunden-Kredit-Genossenschaft Ihre Anschaffungen durch Ratenzahlungen und ersparen Ihnen den Weg in die Großstadt.

Wer mit **KKG** - Schecks einkauft, ist völlig frei von seinen Entschlüssen, kann beliebige Auswahl in allen uns angeschlossenen und leistungsfähigen Geschäften treffen und erhält reelle Ware zu normal kalkulierten Preisen. Die Rückzahlung der vereinbarten Raten geschieht an einer Stelle - bei der **KKG** - zu kulanten Bedingungen.

Auskunft erteilt: Segeberger Volksbank in Bad Bramstedt, Landweg 6
und alle
KKG - Fachgeschäfte in Bad Bramstedt
(erkenntlich durch das gelbe Dreiecksschild)

K K G K K G



Kelmes

KALTENKIRCHEN 1/H RUF: 327

Runderneuerungswerk

Ausführung von Runderneuerungen sämtlicher Größen für Auto, Trecker, Ackerwagenbereifung.
Großes Lager in Neu- und Gebrauchtreifen.

Neue Spezialität:

Treckerreifen-Runderneuerung mit dem modernen

Continental-Farmer-Profil

Zur schnellen Belieferung meiner Kundschaft steht ein umfangreicher Kfz.-Park zur Verfügung.

DEHN & HEIN

Bad Bramstedt
Tel. 643 - 646
Fernschreiber 029613

Bad Segeberg
Tel. 2118

Baustoffe Sägewerk Holzhandel

Kohlen Heizöl Torf

Eternit-Schneidanlage für Fensterbänke

Pflanz- und Speisekartoffelhandel V. O. Firma

Kunstdünger

Schädlingsbekämpfung mit eigenen Fahrzeugen

Fertigbeton aller Güteklassen —
aus eigenen vollautomatischen Betrieben

Herausgeber: Bramstedter Turnerschaft — Bearbeitung Werner Thomsen — Werbeanzeigen Max Witt, Druck Kuno Paustian Bad Bramstedt.

Wichtige Hinweise für den Schadenfall

1. Alle Schadenfälle sind dem Versicherungsbüro des Gerling-Konzern beim Landessportverband Schleswig-Holstein, Kiel, Holstenstraße 88—90, Telefon 47972 unverzüglich, spätestens innerhalb einer Woche, auf den dafür bestimmten Formularen zu melden; Todesfälle in der Unfallversicherung sind innerhalb 24 Stunden telegrafisch oder telefonisch anzuzeigen.

   Verspätete Meldungen können nicht mehr bearbeitet werden.

2. Die Vereine haben dafür zu sorgen, daß genügend Formulare für Schadenanzeigen vorrätig sind, damit die Meldefrist von einer Woche eingehalten werden kann.

3. Es ist von Vorteil, wenn beim Verein nur eine Person die Schadenangelegenheiten bearbeitet.

4. Die Schadenanzeige ist in allen Teilen sorgfältig und gewissenhaft auszufüllen.

5. Über jeden angemeldeten Schaden erhält der Schadenbearbeiter des Vereins eine Empfangsbestätigung unter Angabe der Schadennummer. Die Schadennummer ist in allen Zuschriften (auch Rechnungen) anzugeben.

6. Ein Anspruch auf Invaliditätsentschädigung ist spätestens innerhalb dreier Monate nach Ablauf eines Jahres nach dem Unfall geltend zu machen. Ergibt sich schon früher die Gefahr eines Dauerschadens, so ist das Versicherungsbüro hierüber unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Die Höhe der Entschädigung im Invaliditätsfall wird nach der Gliedertaxe ermittelt.

7. In der Schadenmeldung ist anzugeben, welcher Krankenkasse der Verletzte angehört. Sportverletzte, die Mitglied einer Pflicht- oder Ersatzkrankenkasse sind, haben den Unfall ihrer Krankenkasse zu melden. Die Heilbehandlung hat durch einen Vertragsarzt der Krankenkasse zu erfolgen. Bei Sportverletzten, die freiwillig krankenversichert sind, hat die Behandlung nach den Satzungen ihrer Krankenkasse zu erfolgen. Rechnungen des Arztes und für andere Heilkosten sind in jedem Falle zuerst der Krankenkasse zur Begleichung einzureichen.

8. Eine Tagegeldzahlung für die Zeit vom 1. bis 42. Tag der vollständigen Arbeitsunfähigkeit erfolgt nur bei nachgewiesenem Verdienstausfall. Den Nachweis hat der Anspruchsteller zu erbringen.

9. Während einer Arbeitsunfähigkeit (Krankheit) darf kein Sport betrieben werden, andernfalls werden Forderungen auf Entschädigung aus diesen Unfällen abgelehnt.

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Sozialwerk

AUSZUG AUS DEM MERKBLATT 1/60

für die

Sportunfall- und Haftpflicht-Versicherung

mit der

Gerling-Konzern

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln

betreffend den Unfallversicherungsschutz

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat mit Wirkung vom 1. Januar 1960 mit dem Gerling-Konzern einen neuen Sportunfall- und Haftpflicht-Versicherungsvertrag abgeschlossen.

Wir geben den Mitgliedern unserer Vereine und Verbände in diesem Auszug aus dem Merkblatt 1/60 die wichtigsten Bestimmungen und Leistungen hinsichtlich des Unfallversicherungsschutzes bekannt. Die Einzelheiten des Haftpflichtversicherungsschutzes bitten wir dem vollständigen Merkblatt 1/60 zu entnehmen, das zur Einsichtnahme bei den Vereinen und Verbänden vorliegt.

Neue Leistungen ab 1. Januar 1962

Gegenstand und Umfang der Sportunfallversicherung

Der Gerling-Konzern gewährt zu den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für Unfallversicherung (AUB) und den nachfolgenden Richtlinien Versicherungsschutz gegen die Folgen der den Mitgliedern der im LSV zusammengeschlossenen Turn- und Sportvereine zustoßenden Sportunfälle.

Ein Sportunfall liegt vor, wenn ein Vereinsmitglied aus Anlaß einer im Rahmen des Vereins vorgesehenen sportlichen Betätigung

durch ein plötzlich von außen auf seinen Körper wirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Tod durch Herzschlag kann nicht als Sportunfall gelten.

Private sportliche Betätigung, Übungen, Ferien- und Vergnügungsfahrten fallen **nicht** unter den Versicherungsschutz.

Die Versicherung umfaßt Unfälle, die den **aktiven** und **passiven** Mitgliedern bei allen Veranstaltungen **ihres Vereines** zustoßen.

Ferner sind in die Versicherung eingeschlossen:

a) Unfälle, die **aktiven** Sportlern bei der Teilnahme an Veranstaltungen eines Fachverbandes, des Landessportverbandes oder anderer Organisationen im In- und Ausland zustoßen, wenn sie durch ihren Verein, einen Fachverband oder den Landessportverband dorthin delegiert werden.

b) Unfälle, die **Funktionäre** bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verein, einen Verband oder den Landessportverband erleiden.

c) Unfälle, die **passiven** Mitgliedern bei der Teilnahme an auswärtigen Veranstaltungen im In- und Ausland zustoßen, wenn ihr Verein zu dieser Veranstaltung offiziell gemeldet hat.

Aktive Sportler und **Funktionäre** sind auch auf dem Wege zu und von allen Veranstaltungen, an denen sie mitwirkten, versichert. Der Versicherungsschutz für diese Personen beginnt beim Verlassen und endet beim Wiederbetreten der Wohnung. Für die **passiven** Mitglieder beginnt der Versicherungsschutz mit dem Betreten der Sportstätte oder der sonstigen für die Veranstaltung bestimmten Räumlichkeiten; er endet beim Verlassen derselben. Darüber hinaus sind die passiven Mitglieder auf den Wegen zu und von auswärtigen Veranstaltungen versichert, wenn sie sich an einer von ihrem Verein durchgeführten gemeinsamen Fahrt zu einer solchen Veranstaltung beteiligen. Der Versicherungsschutz auf dem Hinweg beginnt an der Sammelstelle des Vereins und endet mit dem Eintreffen an der für die Veranstaltung vorgesehenen Stätte. Auf dem Rückweg beginnt der Versicherungsschutz mit dem gemeinsamen Fahrtantritt und endet an der Auflösungsstelle.

Der Versicherungsschutz entfällt:

a) bei Wegeunfällen, sobald die normale Dauer des Weges durch eigenwirtschaftliche Maßnahmen (z. B. bei Einkauf, Besuch von Wirtschaften zu Privatzwecken) verlängert wird;

b) bei der Benutzung von Luftfahrzeugen (Segelflieger siehe unter Versicherungsleistungen, Ziffer 2);

c) bei der Benutzung von Kraftwagen, die nicht zur Beförderung von Personen behördlich zugelassen sind.

Ausgeschlossen von der Versicherung sind Unfälle bei Bauarbeiten aller Art, ausgenommen bei freiwilliger Mitarbeit der Mitglieder an solchen Bauobjekten ihres Vereins, deren Bauwert unter DM 10 000,— liegt. Ausgeschlossen sind ferner Unfälle von Berufssportlern, Turn- und Sportlehrern, Trainern und gewerblichem Personal.

Versicherungsleistungen

1. a) **Für Versicherte vom vollendeten 17. Lebensjahr an:**

DM 8000,— für den Todesfall für Ledige; DM 10 000,— für den Todesfall für Verheiratete; DM 25 000,— für den Invaliditätsfall.

Kapitalzahlung für den Fall einer dauernden und vollständigen Arbeitsunfähigkeit.

Die Höhe der Entschädigung im Invaliditätsfall wird nach der Gliedertaxe ermittelt.

Personen über 65 Jahre erhalten statt der Kapitalzahlung eine jährliche Rente in Höhe von 12 % der fälligen Invaliditätsentschädigung.

Personen unter 65 Jahren erhalten bei einem Invaliditätsgrad von 40 % und mehr ebenfalls statt der Kapitalzahlung eine jährliche Rente, für deren Höhe die bei Fälligkeit der ersten Rente gültigen Leibrententarife maßgebend sind.

DM 1500,— für Heilkosten (subsidiär).

Die Heilkosten-Versicherung gilt nur für diejenigen Mitglieder, die nicht durch die gesetzliche Sozialversicherung oder eine private Kranken- bzw. Unfallversicherung geschützt sind.

Heilkosten können nur für während des ersten Jahres nach dem Unfall vorgenommene, unbedingt erforderliche therapeutische Maßnahmen und bis zum vierfachen Mindestsatz der „Amtlichen Gebührenordnung" (Preugo) gezahlt werden. Die Erstattung der Kosten für Krankenhausbehandlung zweiter oder erster Klasse kommt, von Ausnahmefällen abgesehen — z. B. bei Lebensgefahr —, nicht in Betracht.

Im Rahmen der Heilkostenversicherung werden die Kosten für die Behandlung und den notwendigen Ersatz natürlicher Zähne erstattet; für Behandlung und Ersatz künstlicher Zähne jedoch nur bis zu DM 50,— für jeden beschädigten künstlichen Zahn.

DM 500,— für Bergungskosten.

DM 1,50 Tagegeld für Ledige ..... vom 1. bis 42. Tag
DM 2,— Tagegeld für Verheiratete ..... vom 1. bis 42. Tag
} nur bei nachgewiesenem Verdienstausfall *

DM 3,— Tagegeld für Ledige ..... vom 43. Tag bis zur Dauer eines Jahres

DM 6,— Tagegeld für Verheiratete ..... vom 43. Tag bis zur Dauer eines Jahres

Tagegeld wird nur für die Dauer der **vollständigen** Arbeitsunfähigkeit gezahlt.

Schüler erhalten kein Tagegeld. Wenn Schüler durch einen Versicherungsfall länger als 4 Wochen der Schule fernbleiben müssen, werden bei nachgewiesenen Nachhilfestunden pro Tag DM 2,— gezahlt, höchstens DM 300,— für jeden Versicherungsfall.

* Siehe Ziffer 8 letzte Seite

b) **Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres:**

DM 2000,— für den Todesfall. **DM 25 000,— für den Invaliditätsfall.**

Kapitalentzahlung für den Fall einer dauernden und vollständigen Arbeitsunfähigkeit (Invalidität), frühestens zahlbar bei Vollendung des 17. Lebensjahres.

DM 1500,— für Heilkosten (subsidiär, siehe oben).

Wenn Schüler durch einen Versicherungsfall länger als 4 Wochen der Schule fernbleiben müssen, werden bei nachgewiesenen Nachhilfestunden pro Tag DM 2,— gezahlt, höchstens DM 300,— für jeden Versicherungsfall.

2. **Leistungen für das direkte Flugrisiko der Luftsportler beim Segelflug:**

DM 2500,— für den Todesfall. **DM 5000,— für den Invaliditätsfall.**

bitte wenden!